

Familienzeit

KEINE SORGE,
WIR FEIERN
SICHER!

Jugendzeit

SCHULE ALS
BEZIEHUNGS-
RAUM

Unser Familienthema

Österreichische Post AG | MZO2Z032529M
Amt der NÖ Landesregierung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten





Thomas Strauss, Bereichsleiter Privatkunden

MIT UNSERER FINANZIERUNG LÄSST SICH'S GUT WOHNEN! ICH BIN FÜR SIE DA.



Die Nr. 1!

bei Immofinanzierung
mit 20 Jahre Fixzins
Laut dem Test des Wirtschaftsmagazin GEWINN



HYPO NOE

Mit Sicherheit unsere Bank.

thomas.strauss@hyponoe.at
www.hyponoe.at

Diese Konditioneninformation stellt kein Angebot im rechtlichen Sinn und keine Finanzierungszusage dar. Es kann kein Anspruch auf Abschluss eines Kreditvertrags abgeleitet werden. Die Kreditgewährung ist sowohl an den Abschluss einer Kreditvereinbarung als auch an die Zustimmung der entsprechenden Gremien gebunden. Diese Marketingmitteilung wurde von der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Hypogasse 1, 3100 St. Pölten erstellt und dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Produktbeschreibung erfolgt stichwortartig. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Aktion gültig bis 31.12.2019. Bis auf Widerruf. Stand 10/2019 Werbung



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

Land Niederösterreich,
Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung
Allgemeine Förderung und Stiftungsverwaltung,
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1

Verlags- und Herstellungsort:

NÖ Familienland GmbH, T: 02742 9005-19001,
noe-familienland@noel.gv.at,
www.noe-familienland.at

Konzept und Redaktionsleitung:

Barbara Trettler, Michaela Kienberger

Visuelles Konzept:

Verena Govoni

Redaktion:

Barbara Trettler, Michaela Kienberger,
Karin Feldhofer, Alexandra Neureiter,
Karin Stadlmaier, Tanja Nagl

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

16. Dezember 2019

Grafikdesign:

Karin Feldhofer

Lektorat: Gudrun Stecher

Coverfoto: Maskot via Getty Images

Blattrichtung:

periodisch erscheinendes Informations- und
Unterhaltungsmagazin für Familien
und Generationen

Druck:

Walstead NP Druck GmbH
Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten

Anzeigen:

NÖ Familienland GmbH, Informationen bei
Marketingservice Thomas Mikscha GmbH,
3100 St. Pölten, T: 02742 76896

Auflage: 130.000 Stück

Ausgabe: November 2019

Alle in der Zeitschrift verwendeten Begriffe,
Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen
sich ungeachtet ihrer grammatikalischen
Form selbstverständlich in gleicher Weise auf
Frauen und Männer. Meinungen der Autoren/-innen
müssen nicht der Meinung der Redaktion
entsprechen. Für die Richtigkeit der Angaben wird
keine Haftung übernommen.
Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz siehe
www.familienpass.at, www.noe-familienland.at
Datenschutz siehe www.noe.gv.at/datenschutz



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808



Die Hände reichen,
Gemeinschaft
stärken.

Ich. Du. Wir gemeinsam!

Es fällt schwer, sich einzureihen in die Berichterstattung über das sprachlos machende
Gewaltgeschehen um uns herum. Lieber würde man sich dem verweigern und **einen
Schutzraum schaffen**. Doch so wird sich nichts zum Guten ändern. Was wir tun
können? Wir können nachdenken – am besten über uns selbst. Dazu eine Beobach-
tung: Es gibt eine kurze Übung, die oft in Gruppenseminaren zum Einsatz kommt.
Paare sitzen einander gegenüber. Jemand wird gebeten, eine Faust zu machen, das
Gegenüber soll versuchen, diese zu öffnen. Meist passiert nun Folgendes: Die Fäuste
werden so fest geballt, wie es nur irgendwie geht, obwohl niemand das verlangt hat.
Die Faustöffner setzen unterschiedlichste Mittel ein, um die Faust zu öffnen. Sie
zerren und ziehen, sie kitzeln und zwicken – sie wenden also mehr oder weniger
sanfte Gewalt an. Ganz selten aber versucht es jemand einfach mit der Frage:
„Würdest du bitte deine Faust öffnen?“ Es stimmt nachdenklich, dass es uns allen
offensichtlich schwerfällt, Wünsche und Anliegen gegenüber Mitmenschen zu
artikulieren, und zu welchen Mitteln und Methoden wir greifen, um diese durchzu-
setzen. Addiert mit der altbekannten Erkenntnis, dass Kinder unser Verhalten beob-
achten und nachahmen, auch wenn wir sie zu Anderem erziehen wollen, wird sicht-
bar, dass wir handeln müssen: **Ich. Du. Wir gemeinsam!**

Es sind unzählige und ganz unterschiedliche Puzzleteilchen, die einen Beitrag
dazu leisten, dass wir in Frieden und mit Freude miteinander leben können. Wir
haben versucht, einige davon aufzuspüren und zu einem Bild zusammensetzen.
Über das Gespräch hinaus durften wir dieses Mal miterleben, wie ein Tag der
Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister im **Sinne des Zusammenlebens** in
Niederösterreich verläuft. Wir versuchen, die Phänomene hinter Mobbing und die
Sprache der Gehörlosen zu verstehen und was **Zusammenhalt in der Familie**
bedeutet. Forschen und Entdecken schweißt uns ebenso zusammen wie all die
wunderbaren Ausflugs- und Kulturangebote in unserem Land, die wir wieder für
Sie zusammengetragen haben! Für alle, und ganz besonders für die schönsten
gemeinsamen Stunden im Jahr, die besten Wünsche!

Ihre Redaktion



NIEDERÖSTERREICH
HINEIN INS LEBEN



WUNDERWIESE

Winterspaß in Puchberg am Schneeberg Ob Matte oder Schnee runter geht's mit Juchee!

- ✓ Mattenskihang (Skifahren auch ohne Schnee)
- ✓ Wiesenflitzer (nur bei geeigneter Wetterlage)
- ✓ Puchis Kinderland
- ✓ Puchis Skiverleih
- ✓ Schlepplift
- ✓ Zauberteppich
- ✓ Sesselbahn

NÖVOG Infocenter | T: +43 2742 360 990-1000 | M: info@noevog.at

www.puchis-welt.at

BEZAHLTE ANZEIGE



Größte Sicherheit für Ihre Kleinsten

ÖAMTC Kindersitz-Check

Der Club überprüft kostenlos Kindersitze auf Sicherheit und Zustand

Jetzt Termin vereinbaren

- ▶ direkt am Stützpunkt
- ▶ unter 0810 120 120
- ▶ www.oeamtc.at/termin



G 1685_19

Ein gutes Gefühl, beim Club zu sein.

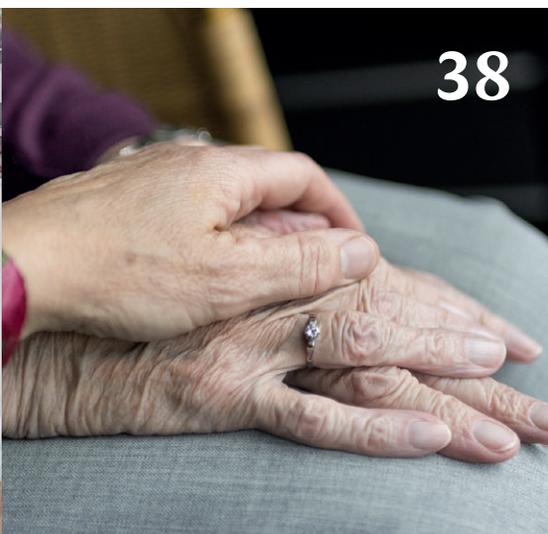
ÖAMTC Kindersitz-Beratung Größte Sicherheit für die Kleinsten

Bereits kurz nach der Geburt nehmen Kinder am Straßenverkehr teil, zuerst passiv im Kinderwagen oder als Mitfahrer im Auto. Später wird der Straßenraum quasi Schritt für Schritt auf eigenen Beinen erkundet. Die meisten Kinder zwischen 0 und 14 Jahren verletzen sich im Straßenverkehr als Mitfahrer im Pkw. Häufigster Grund dafür: mangelhafte oder fehlende Sicherung im Fahrzeug. Daher gilt das Motto „Keine Fahrt ohne Gurt“. Egal ob Eltern, Großeltern, Freunde oder Nachbarn: Erwachsene sollten sich ihrer Vorbildwirkung bewusst sein und sich immer anschnallen – nur so lernt ein Kind, dass der Gurt unerlässlich ist. Jeder Fahrzeuglenker trägt die Verantwortung zur vorschriftsmäßigen Kindersicherung im Auto.

Ein geeignetes Kinderrückhaltesystem bewahrt das Kind schon bei leichten Unfällen vor Verletzungen. Vor dem Kauf eines Kindersitzes steht man oft vor einer großen Herausforderung. Beim ersten Kind noch mehr, aber auch bei Geschwisterkindern tun sich Fragen auf. Welcher Sitz passt zu meinem Kind und meinem Auto? Wie wird er richtig montiert? Kaufe ich einen Neuen oder kann ich einen Gebrauchten nutzen, worauf muss ich achten? Wie sichere ich mein Kind richtig im Auto. Antworten auf all diese Fragen, kompetente Beratung, eine breite Auswahl an ÖAMTC-geprüften Kindersitzen und kostenlosen Einbau im Auto gibt es an allen ÖAMTC-Stützpunkten.

Mehr Infos unter www.oeamtc.at/kinder

BEZAHLTE ANZEIGE



Leben

TAGE WIE DIESER

8

Ein Tag mit Landesrätin
Christiane Teschl-Hofmeister

UNSER FAMILIENTHEMA

12

Schule als Beziehungsraum

FAMILIENRAT

21

Stark gegen
Cyber-Mobbing

VOR DEN VORHANG

22

Hallo!
Verstehst du mich?

AUFGEABELT

25

Wenn die Basis stimmt

AUS DEM FAMILIENALBUM

34

Gemeinsam
sind wir stark

MITTENDRIN IM LEBEN

38

Pflegebedürftig –
was nun?

Wissen

JUGENDZEIT

16

Keine Sorge,
wir feiern sicher!

EXPERTENTIPP

24

Bildungsort Familie

DAS MACHT SPASS

26

Bastel- und Rätselseiten

AUFGESCHNAPPT

32

KINDER HABEN RECHTE

35

Erziehung bedeutet auch,
Vorbild zu sein

WILLST DU DAS WISSEN?

42

Wissenschaft
zum Mitmachen

AUS DEINER SICHT

50

Gemeinsam macht ´s
mehr Spaß

Freizeit

VORGESCHAUT

28

Filmtipps

VORGELESEN

29

Buchtipps

AUSPROBIERT

30

Gesellschaftsspiele
Digitale Spiele

UNTERWEGS IN NÖ

36

Faszination
Unterberg

MUSEEN ENTDECKEN

40

Familien-Aktion 10x10

ADVENTMÄRKTE

46

Schöne Adventprogramme
für Familien

VERANSTALTUNGSKALENDER

48

Was ist los im
NÖ Familienland?

Service

AUFGEMACHT

7

Miteinander Schule gestalten

MISSION ENERGIECHECKER

18

KOMMT ZUM SPIELEN IN DIE BURG!

18

JEDEN TAG EIN TÜRCHEN ÖFFNEN

19

MONTESSORI-WERKSTATT

19

EINLADUNG ZUR DISKUSSION

19

MINT-SCHULEN IN NÖ

19

GIRLS´ DAY

19

SCHUTZ FÜR FRAUEN

20

PISTENVERGNÜGEN

20

NÖ URLAUBSAKTION

20

HEIZKOSTENZUSCHUSS

20

FAMILIENPASS

44

SNOW FUN ACADEMY

NIEDERÖSTERREICH

NIEDERÖSTERREICH
HINEIN INS LEBEN.



HEUT LERN ICH
DEN CARVING-
SCHWUNG!

UND ICH
EINEN JUMPI!



CHECK DIR DEINE SKI- UND SNOWBOARDKURSE

Du willst carven wie ein Racer? Du willst deine Freestyle Tricks auf das nächste Level bringen? Du willst wissen wie eine Lawine entsteht? Dann komm in die **SNOW FUN Academy**, deine Qualitäts-Skischule in Niederösterreich.

ALLE KURSTERMINE UNTER: WWW.SNOW-FUN-ACADEMY.AT

Mit deinem **SKILLS-BOOK** sammelst du weiter Bausteine für den Titel „SNOW FUN Academy Pro“.



ANNA-PARK

Family & FunCross

Anna
BERG
LIFTE

Mostviertel

FUNCROSS SPEED SNAP 28. DEZEMBER 2019

im **Anna-Park** am Annaberg mit eigenem **Family-Areal** und **FunCross-Strecke** mit Steilkurven und Sprüngen!

Freestyle-Coaches! Geschwindigkeitsmessung, Fotosession und tolle Preise!

Ermäßigungen auf die Tageskarten mit dem Familienpass.

TERMIN
TIPPS

SAAC FAMILY CAMP
Gratis Lawinen-Camp
für Eltern und Kids ab
12 Jahren

Sa, 1. Februar bis
So, 2. Februar 2020

www.saac.at

GUGA HÖ FAMILY
Morgenskilauf für Eltern
und Kids ab 8 Jahren

Sa, 15. Februar 2020
Sa, 7. März 2020

[www.mostviertel.at/
guga-hoe](http://www.mostviertel.at/guga-hoe)

www.annaberg.info

[facebook.com/annabergerlifte](https://www.facebook.com/annabergerlifte)

Design: socher-mit-e.at



Das Land Niederösterreich dankt Niederösterreichs Lehrerinnen und Lehrern für ihre wertvolle pädagogische Arbeit.

MITEINANDER SCHULE GESTALTEN

Ganz im Zeichen von Motivation stand der NÖ Lehrer- und Lehrerinnen-Tag in Tulln

Der Beruf der Lehrerin und des Lehrers hat sich inhaltlich wesentlich gewandelt. Dem Lehrpersonal des 21. Jahrhunderts werden innovative Kompetenzen abverlangt. Das bedeutet wiederum neue Herausforderungen in der Pädagogik, denen die Lehrerinnen und Lehrer mit hohem Engagement begegnen. Der diesjährige „NÖ Lehrer- und Lehrerinnen-Tag“ widmete sich dem Motto „Motivation“. Im Beisein von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bildungs-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Bildungsdirektor Johann Heuras und der Vorsitzenden der Personalvertretungen fand die Veranstaltung zum zweiten Mal in der bis auf den letzten Platz gefüllten Niederösterreich-Halle der Messe Tulln statt. Nach Vorstellung und kurzen Statements der fünf Lehrervorsitzenden referierte der Bestsellerautor und Trainer für Bewusstseins-, Führungs- und Erziehungsgagenden Bernhard Hartmut Möstl zum Thema „Bewusstsein für Erfolg“.

GRUNDKOMPETENZEN und Talente fördern. Die Aufgabe von Lehrerinnen und Lehrern ist verbunden mit einer kontinuierlichen Unterstützung und Förderung der persönlichen Entwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler. Als Grundvoraussetzungen, um sich in der digitalen Welt zurechtzufinden, hielt die Landeshauptfrau in ihrer Festrede Lesen, Schreiben und Rechnen für essenziell. Es reiche nicht, den Kindern im Unterricht ein Tablet in die Hand zu drücken. Man müsse ihnen auch zeigen, wie man sich in der „Social-Media-Welt“ bewegt, ist Mikl-Leitner weiters überzeugt. Zudem sei es wichtig, dass jede und jeder eine Fremdsprache beherrsche. Darüber hinaus würden Talente-Checks Orientierungshilfe bei der Wahl der Schule und des Berufes geben.

GEMEINSAM FÜR DAS WOHL der Kinder. Mit dem Bau von Schulen und Kindergärten werden notwendige

Rahmenbedingungen zur Verfügung gestellt. Österreich sei Europameister beim Übergang von der Schule ins Berufsleben, betonte Bildungsdirektor Heuras in seiner Rede. Landesrätin Teschl-Hofmeister ergänzte, dass es auch die Verantwortungsbereitschaft der Eltern brauche. Das gelte sowohl bei der Wahl der Schule als auch bei der Vermittlung von Werten. So bleibt den Pädagoginnen und Pädagogen abseits von administrativen Aufgaben wieder mehr Zeit für das eigentliche Unterrichten. Dafür müssen aber alle Schulpartner an einem Strang ziehen. „Lehrer zu sein, bedeutet eine hohe Verantwortung“, betonte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und dankte den anwesenden Pädagoginnen und Pädagogen für ihr tagtägliches Engagement. **i**

Ein spannender Nachmittag im Zeichen der Bildung.

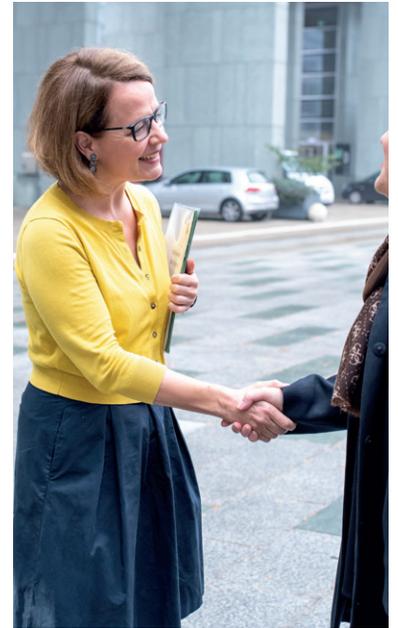


TAGE WIE DIESER

An dieser Stelle führen wir für gewöhnlich ein Gespräch mit Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister.

Dieses Mal nehmen wir das Thema „Ich. Du. Wir gemeinsam!“ zum Anlass, um sie zu begleiten und einen Tag an ihrer Seite zu verbringen. Kommen Sie doch mit!

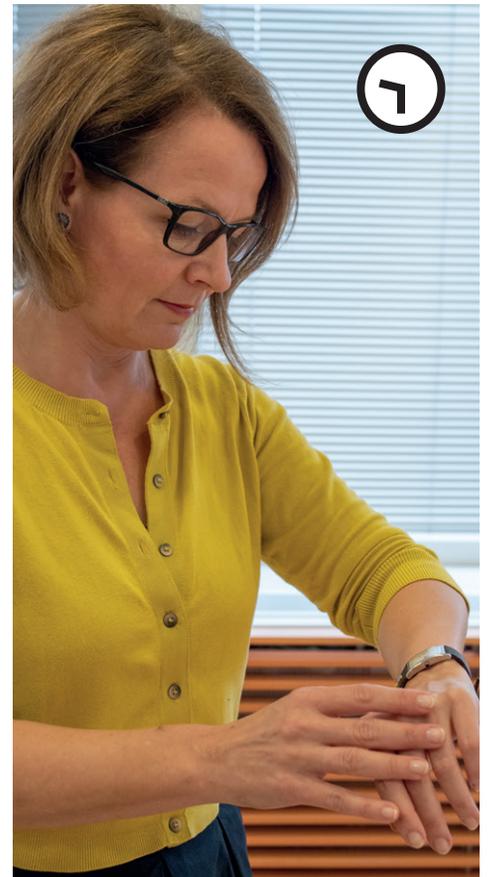
VON JULIA PFEIFFER (FOTOS) UND
MICHAELA KIENBERGER (REDAKTION)



08:00 Ankommen im Landhaus, der neue Arbeitstag kann beginnen. Schon beim Betreten kommt es im zur frühen Stunde bereits sehr belebten Landhausviertel zu ersten Begegnungen und kurzem Austausch bei bester Laune – so viel Zeit muss immer sein!



8:15 Der frühe Vormittag ist dicht getaktet. Die Post wird gesichtet, Termine werden abgestimmt, Unterschriften geleistet und die Themen des Vortages nachbesprochen – begleitet von einer guten und wärmenden Tasse Tee. Die erste Besprechung des Tages dreht sich um Zukunftsweisendes – um Bildung.



9:30 Zeit zum Umziehen – es geht zu einem Symposium. Wie so oft drängt die Zeit. Da hilft, dass der Weg in den Landtagssitzungssaal in diesem Fall nicht weit ist.



10:15 „Leben.Lernen – Impulse zum Leben“
Thema und Tagungsgäste bereichern die für
Pflege zuständige Landesrätin – und umgekehrt!



11:30 Tatkräftig, mit
ganz viel Spaß und
ohne Rücksicht auf
das Schuhwerk wird
in Asperhofen von
allen gemeinsam die
Spatenstichfeier für
den Bau der neuen
Volksschule
celebriert.



12:30 Eine Familienlandesrätin, die selbst zweifache Mama ist, weiß, wie man die Herzen der Kinder gewinnt. Da ist es nicht verwunderlich, dass sie beim Fototermin im neuen „Sonnenkindergarten“ in Altengbach Seifenblasen mit dabei hat.



13:00 Und noch bevor die letzten Seifenblasen geplatzt sind, ist sie auch schon wieder unterwegs, um auch in Tulln, wo viele kleine und große Menschen bereits in freudiger Erwartung sind, pünktlich einen ganz besonderen Landeskindergarten zu eröffnen.



13:30 Schon das mehrsprachige Begrüßungslied der Kinder zeigt, dass Vielfalt und Gemeinschaft hier gelebt werden. Das mitgebrachte Vogelhäuschen passt sehr gut zur sangesfreudigen Kinderschar.



15:00 Und wohin wollen all die vielen Menschen ein paar Straßen weiter? In der Messe Tulln treffen Landeshauptfrau Mikl-Leitner und die Landesrätin aufeinander.



Gemeinsam ehren sie an diesem Tag die Lehrerinnen und Lehrer Niederösterreichs, um miteinander Bildung zu diskutieren und Schule zu gestalten.



19:00 **Zu Hause.** Wenn das berufliche Erleben und Gestalten am Abend ins Private übergeht und beide Welten einander berühren, dann kommt man zur Ruhe und denkt darüber nach, dass es ein guter Tag gewesen ist ...

SCHULE ALS BEZIEHUNGS- RAUM

Bedeutung von Gewalt- und Mobbingprävention im Lebensraum Schule

VON FLORIAN WALLNER

Ob es Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Schulen ermöglicht wird, sich angenommen, wohl und sicher zu fühlen – Grundlagen für die nachhaltige Aneignung von Bildung –, wird wesentlich vom Klassen- und Schulklima sowie der Beziehung aller Beteiligten zu einander geprägt. Eigene Handlungsweisen und ihre Wirkung sowie Handlungen, die beobachtet oder an sich selbst erlebt werden, prägen diese Beziehungen und Lernprozesse. Durch Interaktion und Beziehungsgestaltung wird auch – im Sinne emotionaler und sozialer Kompetenz – erlernt, welche Handlungsweisen als angemessen, erwünscht und praktikabel (persönlichen Nutzen stiftend) angesehen werden. Insbesondere in Schulen ist es daher wichtig, ein sicheres und die Personen stärkendes Klima zu schaffen, das gute Voraussetzungen bietet, um vertrauensvolle Beziehung aufzubauen und somit den Grundstein zu legen, um Gewalt und (Cyber-)Mobbing nachhaltig vorzubeugen.

WAS IST MOBBING? Mobbing wird definiert als wiederholter und vorsätzlicher Missbrauch von Macht und sozialen Beziehungen, als Ausübung von Gewalt und systematischer Angriff auf die Menschenwürde. Liegen häufig

wiederholte negative bzw. verletzende Handlungen vor, die in ihrer Gesamtheit systematisch gegen eine unterlegene Person gerichtet sind, erfolgt dies über einen längeren Zeitraum und führt es zu einer Reduktion der Handlungsmöglichkeiten der betroffenen Person, sprechen wir von Mobbing.

”

Mobbing
ist ein Phänomen,
das durch
Gruppen(dynamik)
ermöglicht
wird

“

Hierunter fallen insbesondere auch vermeintlich „kleine“ Übergriffe. Viele als Einzelercheinung harmlos wirkende Handlungen können in Summe eine überaus schädliche Mobbingdynamik ergeben. Hinzu kommt, dass bei Mob-

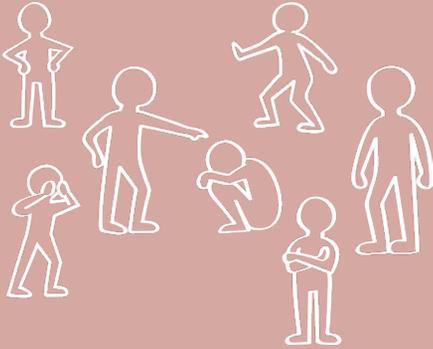
bing diese Handlungen immer wieder, in häufiger Abfolge (und mitunter) von unterschiedlichen Personen erfolgen. Die betroffene Person wird an den Rand gedrängt, kann sich selbst gegen diese Übergriffe nicht mehr wehren und erhält wenig oder keine Unterstützung durch andere Personen. Sie erlebt, dass die Handlungen fortgesetzt werden – unabhängig davon, welche Schutz- oder Gegenmaßnahmen sie ergreift.

MOBBINGPRÄVENTION. Um Mobbing nachhaltig zu verhindern, braucht es eine themenbezogene Sensibilisierung aller Schulpartner sowie die Fähigkeit aller Beteiligten, sensibel mit Eskalation umzugehen und gewaltpräventive Maßnahmen zielgerichtet einzusetzen. Schulische Mobbingprävention muss zugleich auf personen- und gruppenbezogener sowie struktureller Ebene ansetzen. Sollen Risikofaktoren umfassend reduziert werden, braucht es den Blick auf das Schulklima, die Schulkultur und Beziehungsgestaltung.

PERSON. Auf personenbezogener Ebene ist der Aufbau von tragfähigen Beziehungen, geprägt von emotionaler Wärme und wechselseitiger Wertschätzung, besonders wichtig. Konflikte sorgsam



Die Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen unterstützen.



Mobbing ist ein Phänomen, das durch Gruppen (dynamik) ermöglicht wird und über diese seine immens destruktive Wirkung erhält. Daher ist es auch erforderlich, in der Präventionsarbeit und Intervention nicht nur bei Einzelpersonen anzusetzen, sondern breiter zu agieren.

anzusprechen und konstruktiv zu bearbeiten, ist ebenso bedeutsam wie die klare Ablehnung übergriffiger, verletzender Handlungen. Die Art und Weise der Interaktion setzt einen Rahmen, der im Sinne einer Vorbildwirkung zeigt, wie „man“ in sozialen Beziehungen handelt. In der vorgelebten Beziehungsgestaltung der Erwachsenen ist das Prinzip der „Gleichwürdigkeit“ nach dem Familientherapeuten Jesper Juul von besonderer Bedeutung: Werden die Gedanken, Gefühle, Bedürfnisse, Lösungsvorschläge von Kindern und Jugendlichen ebenso ernst genommen wie jene von Erwachsenen, ist das ein wichtiges Element zur Förderung von Selbstwirksamkeit und sozio-emotionalen Kompetenzen. Bereits im Elternhaus und im Kindergarten ist es besonders wichtig, Kinder in der Entwicklung dieser sozialen und emotionalen Kompetenzen zu unterstützen und zu fördern.

”

Gewalt und Mobbing haben bei uns keinen Platz

“

GRUPPE. In Bezug auf Klassen und Gruppen sind vor allem die sorgsame Begleitung im Prozess des Kennenlernens, Maßnahmen zum Vertrauensaufbau, die Förderung von Zusammenhalt sowie Regeln und Vereinbarungen von Bedeutung. Regeln zeigen den Handlungsspielraum auf, können sicheren Halt und Orientierung geben und ermög-

lichen es, persönliche Grenzen zu wahren. Vereinbarungen können – verkürzt ausgedrückt – diesen Rahmen durch konkrete gemeinsame Vorgehensweisen mit Leben füllen. Wendet man sich Konsequenzen – bspw. übergriffigen Verhaltens – zu, gibt es einige bedeutsame Faktoren zu bedenken: Abwertende, erniedrigende Konsequenzen fördern die Gewaltspirale und führen mitunter zu Beziehungsabbruch. Das ist wenig hilfreich, da damit die „bestrafte“ Person nicht auf dem Weg zurück zu prosozialen Handlungen begleitet wird. Konsequenzen brauchen einen direkten Bezug zu den Handlungen, die sie erforderlich machen, und einen lernförderlichen (sozio-emotionalen) Effekt. Dies bedeutet auch eine klare Trennung von Verhalten und Person: das unerwünschte Verhalten wird abgelehnt, nicht die Person. Wichtig sei eine Kombination von „Halt sagen“ und „Halt geben“, betont die Entwicklungspsychologin Françoise Alsaker in ihrem Buch „Mutig gegen Mobbing in Kindergarten und Schule“. Darüber hinaus hat der Aufbau von Kooperations- und Beteiligungskultur große Bedeutung. Es geht darum, zu ermöglichen, dass jede Person für ihre Stärken wahrgenommen wird und diese auch einbringen kann. Maßnahmen, die sich hierzu als geeignet erwiesen haben, sind bspw. die Arbeit an Vereinbarungskultur sowie Peer-Learning-Programme.

STRUKTUR UND SCHULENTWICKLUNG.

Auf struktureller Ebene braucht es ein klares Bekenntnis zur Gestaltung des Lebensraums Schule als sicheren und förderlichen Ort. Dies kann beispielsweise im Leitbild einer Schule beginnen, in dem die Schulleitung klar deklariert, „Gewalt und Mobbing haben bei uns keinen Platz“, und sie sich für umfassende Präventionsmaßnahmen zur Stärkung eines sicheren, förderlichen Miteinanders einsetzt.

Außerdem ist es wichtig, an einem gemeinsamen Verständnis von Gewalt und Mobbing zu arbeiten. Das ermöglicht aufeinander abgestimmte, von allen Personen mitgetragene Präventionsmaßnahmen und im Verdachtsfall ein sorgsames und professionelles Vorgehen. Dieses klare und transparente Vorgehen bei Verdacht auf Mobbing beinhaltet ein umfassendes Case-Management, das aus Abklärung, der professionellen Vorbereitung und Durchführung einer Intervention (mit Unterstützung von Expertinnen und Experten) und der individuellen sowie gruppenbezogenen Nachbereitung besteht.

”

Präventionsarbeit als Schulentwicklungs- aufgabe

“

WIE KANN PRÄVENTION GELINGEN?

Die zentrale Frage im Bereich der schulischen Gewalt- und Mobbingprävention ist daher: Wie kann am Standort, in den Klassen, dauerhaft und konsequent präventiv gewirkt werden?

Die Antwort ist, dass Präventionsarbeit als Schulentwicklungsaufgabe verstanden werden muss, die Professionalisierung und Sensibilisierung der Personen, Einbindung von Präventionsmaßnahmen in den Unterricht und Organisationsentwicklung umfasst. In diesem Schulentwicklungsprozess für umfassende Einbindung der Schulleitung, von Lehrkräften, Schülerinnen, Schülern, Eltern und Erziehungsberechtigten sowie Unterstützungspersonal zu sorgen, ist ein

wichtiger Erfolgsfaktor. Je mehr Personen in einer Schule gemeinsam an der Prävention von Gewalt und Mobbing arbeiten, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dieses Ziel nachhaltig zu erreichen.

Zu bedenken ist jedoch, dass Schule „nur“ ein weiterer Ort ist, an dem Mobbing entstehen bzw. fortgesetzt werden kann. Dies zeigt sich etwa bei Cybermobbing, das bis ins Kinderzimmer reicht. Ein anderes Beispiel sind ländliche Strukturen, in denen die personelle Verwobenheit von Schule, Vereinen, Familien etc. in großem Ausmaß gegeben ist. Mobbing hört nicht an der Schultüre auf – weder beim Betreten noch beim Verlassen. Es braucht daher integrative Vorgehensweisen unter Einbeziehung aller Schulpartner und Partnerorganisationen.

FAZIT. Schulen haben – neben Familien und Freundesgruppen – großen Einfluss auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Diese Verantwortung beinhaltet die Gestaltung eines sicheren Umfelds, das Gewalt nachhaltig vorbeugt bzw. ihr aktiv begegnet. Die Qualität einer Schule kann auch daran gemessen werden, wie sie sicherstellt, dass Mobbing professionell vorgebeugt und bei Mobbingverdacht sorgsam und professionell – zum Schutz aller Beteiligten – agiert wird. Diese Arbeit ist von zentraler Bedeutung, um der gesellschaftlichen Verpflichtung von Schulen wirksam nachzukommen, und gestaltet wesentlich mit, welche Kompetenzen Kinder und Jugendliche in Schulen erwerben. 

Literaturhinweis: Die ÖZEPS-Handreichung „Mobbingprävention im Lebensraum Schule“ stellt Präventionsmaßnahmen sowie Elemente zielgerichteter Schulentwicklung übersichtlich dar.
Download: www.schulpsychologie.at/gewaltpraevention/mobbing
Alsaker, F. D. (2017). Mutig gegen Mobbing in Kindergarten und Schule. 2., unv. Aufl. Bern: Hogrefe Verlag.
BMBWF (Hrsg.) (2018). Mobbing an Schulen. Ein Leitfaden für die Schulgemeinschaft im Umgang mit Mobbing. Wien: BMBWF.
Juil, J. (2014). Vier Werte, die Kinder ein Leben lang tragen. München: Gräfe und Unzer.



WALLNER, F.: MOBBINGPRÄVENTION IM LEBENSRAUM SCHULE

Die Handreichung stellt Präventionsmaßnahmen sowie Elemente zielgerichteter Schulentwicklung übersichtlich dar. ÖZEPS (Hg.), Wien 2018. Download-Link: <http://www.schulpsychologie.at/gewaltpraevention/mobbing>

WALLNER, F. ET AL.: ÖZEPS-CINEMA-EDU: „MOBBING?“

Das Begleitheft zum Film. ÖZEPS (Hg.), Wien 2018

FLORIAN WALLNER

ist Mitarbeiter an der Pädagogischen Hochschule Burgenland, Lehrer an der BHAK Wien 10, Wirtschaftspädagoge, eingetragener Mediator, Lehr-Mediator, zertifizierter Konflikt- und Mobbingberater sowie Organisationsberater.



Mit der Initiative
WIR.FEIERN.SICHER!
gelingt jede Party!

KEINE SORGE, WIR FEIERN SICHER!

*Mit der Initiative des Gütesiegels WIR.FEIERN.SICHER!
werden Veranstaltungen für junge Menschen
noch sicherer und risikoärmer.*

VON JULIA TRAMPITSCH

Party machen und feiern gehört zum Jungsein dazu. Diese Tatsache geht meist Hand in Hand mit einem weiteren Aspekt: Eltern, die sich Gedanken machen, ob es ihren Kindern auf dieser oder jener Veranstaltung gut geht. Wie viel trinkt mein Kind dort und auf welche Menschen trifft mein Sohn, meine Tochter während der Beach-Party oder des Feuerwehrrballs? Während unsere Kinder Spaß haben und das Leben genießen, atmen wir Eltern oft erst wieder ruhig durch, wenn sich die feierfreudigen Teenager wieder im sicheren Hafen – also zu Hause – befinden. Doch wie lassen sich feiernde Jugendliche und beruhigte Eltern unter einen Hut bringen?

DIE INITIATIVE. Um dieses Ziel zu erreichen und die Bedürfnisse von Eltern und Kindern in Einklang zu bringen, hat das Land Niederösterreich zusammen mit der Jugend:info NÖ eine Begleitmaßnahme zum Jugendgesetz Neu entwickelt. Das Gütesiegel WIR.FEIERN.SICHER! ist eine Initiative, die Veranstalter auszeichnet, die das Nachtleben für junge Menschen sicherer gestalten möchten, ohne dabei den Spaß der jungen Gäste aus den Augen zu verlieren. Dies gelingt nur mit ausreichend Information für alle Beteiligten. So werden Interessierten ein umfassendes Informationspaket und beratende Tätigkeiten zur Verfügung gestellt. Tipps und Anregungen zu abwechslungsreichen

INFORMATION

Eltern können sich unter www.jugendinfo-noe.at erkundigen, wo es die nächste WIR.FEIERN.SICHER!-Veranstaltung in ihrer Nähe gibt, und durch einen Besuch des Events die Initiative unterstützen. Somit tragen wir alle gemeinsam zu einer verantwortungsbewussten Feierkultur bei.

alkoholfreien Konsumalternativen und Informationen zu aktuellen gesetzlichen Bestimmungen bilden hierbei eine verlässliche Grundlage. Diese Unterstützung soll allen Beteiligten ein reibungsloses, ausgelassenes und sicheres Feiern ermöglichen. Durch die Einhaltung der WIR.FEIERN.SICHER!-Kriterien werden Veranstalter dabei unterstützt, das Ausgeherlebnis junger Menschen vielseitig zu verbessern und eine nachhaltige Feierkultur zu etablieren.

VERANTWORTUNGSVOLL. Veranstalter, die mit einem WIR.FEIERN.SICHER!-Gütesiegel ausgezeichnet sind, übernehmen Verantwortung für ihre Besucherinnen und Besucher, wodurch zahlreiche Risikofaktoren des Nachtlebens reduziert werden. Mehr Sicherheit bei einer Veranstaltung soll sowohl die Eltern als auch Aufsichtspersonen und Mitarbeiter entlasten und die Veranstalter unterstützen. Jungen Menschen soll ein unvergessliches Feiern ermöglicht werden, wobei sie trotzdem umfassend durch die Einhaltung von Gesetzen und durch die Gestaltung sicherer Rahmenbedingungen geschützt sind – dies sollte allen Beteiligten ein Anliegen sein! 🍷

CHICO
HÄNGEMATTEN



www.chico.at

-10%

für Inhaber des
NÖ-Familienpasses*
vom 1.12. bis 20.12.2019

*nicht mit anderen Aktionen kombinierbar



FAMILIEN-KURZURLAUB

mit Piratenwelt und Südseegefühl unter Palmen

- **3 Tage / 2 Nächte mit Frühstück** in der gewünschten Kategorie im **Familienzimmer** für zwei Erwachsene mit ein oder zwei Kindern bis 14,9 Jahre
- **2 Familien-Eintritte** in den Wasserpark „**Aquapulco** – die Piratenwelt“ inkl. Cabrio-Therme „**Tropicana**“
- **Vitalwelt-Gästekarte** mit zahlreichen Ermäßigungen für Ausflugsziele in der Region, zB Aquazoo Schmiding
- **Ermäßigung für Kinder** unter 6 Jahre

für 2 Erwachsene + 1 Kind inkl. Frühstück
zzgl. Tourismusabgabe.
Gerne können Sie Ihren Aufenthalt verlängern.

ab **€ 332,00**

Individuelle Tipps entsprechend Ihrer Interessen für Ihren Aufenthalts-Zeitraum erwünscht? – **Franzi, die digitale Freizeitbegleiterin**, hat sie: www.vitalwelt.at/franzi – jetzt kostenlos anmelden!



Anfragen und buchen:
Tourist-Info **Urlaubsregion Vitalwelt Bad Schallerbach**

4701 Bad Schallerbach • Promenade 2 • Tel. +43 7249 420710
E-Mail info@vitalwelt.at • www.vitalwelt.at



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



family
PARK

DAS NEUE HIGHLIGHT IN
DEN WEIHNACHTSFERIEN!

WeihnachtsZauber

21. Dezember 2019 – 6. Jänner 2020

Geschlossen: 24.12., 25.12., 31.12., 1.1.

täglich 11-20 Uhr



* magische Weihnachtsshow
im großen Zirkuszelt * zauberhafte Parade
* stimmungsvolle Überraschungen
* funkelndes Lichtermeer

Online buchen und sparen!
www.familypark.at

Ein Großteil des
Parks und viele Attraktionen
sind geöffnet! (witterungsabhängig)

BEZAHLTE ANZEIGE

BEZAHLTE ANZEIGE

BEZAHLTE ANZEIGE

KLIMA-DETEKTIVE

MISSION ENERGIE-CHECKER

Zu Schulbeginn riefen Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf und Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister zur Initiative „Mission Energie-Checker“ auf. Das Angebot der Energie- und Umweltagentur (enu) des Landes sucht Energieeinsparpotenziale an Schulen und Kindergärten.

Dazu werden Schülerinnen und Schüler als sogenannte „Klima-Detektive“ erkoren und in Zusammenarbeit mit Lehrkräften, Schulpflegerinnen und dem Reinigungspersonal im achtsamen Umgang mit der Ressource Energie geschult. Qualifizierte Energieberater stehen dem Lehrpersonal und den Kindern zur Seite und arbeiten mit ihnen spielerisch Energiespartipps und Klimaschutzprojekte aus.

Der abgeschlossene Klimapakt der Bildungseinrichtungen mit den Gemeinden sowie die damit einhergehenden Energieeinsparungen sollen dem Gemeindehaushalt und der Klassenkasse zugutekommen. Über drei Jahre werden Strom-, Wärme-, Wasser- und Müllverbrauch beobachtet. Pilotprojekte gibt es bereits in Bromberg, Maria Laach, Großkrut und Hadersdorf-Kammern.

Niederösterreich startet jetzt landesweit mit der Aktion durch. 75 Schulen und Kindergärten aus 50 Gemeinden haben sich bereits dazu angemeldet.



Beim Ausprobieren von Spielen kommt der Familienspaß nicht zu kurz.

KOMMT ZUM SPIELEN IN DIE BURG!

Unzählige Spiele können dort ausprobiert werden

Am ersten Adventwochenende erfreut seit vielen Jahren ein fixer Programmpunkt Niederösterreichs Familien: das NÖ Spielefest auf der Schallaburg! Am Samstag, dem 30. November, und am Sonntag, dem 1. Dezember, werden die Burgräumlichkeiten zu gemütlichen Spielräumen umgestaltet, eine Lebkuchen-Bäckerei eingerichtet, eine Bastelstube geöffnet und ein Theater aufgebaut. Zudem stehen hunderte Gesellschaftsspiele – neue und alt bekannte – zum Ausprobieren bereit. In der Backstube werden die Kinder liebevoll empfangen und das Lebkuchenausstechen, Backen und Verzieren kann

losgehen! Ein kleines Weihnachtsgeschenk für die Eltern beispielsweise kann im Anschluss gleich in der Kreativzone gebastelt und mit nach Hause genommen werden. Der Theatersaal öffnet dreimal täglich seine Türen, um 11:00, 13:00 und 15:00 Uhr. Das Marionettentheater „Märchen an Fäden“ bringt dieses Jahr mit dem Stück „Drache Funki und das zauberhafte Weihnachtsgeschenk“ die Kinderaugen zum Leuchten.

Veranstaltet wird dieses Wochenende von der NÖ Familienland GmbH in Kooperation mit der Schallaburg. Der Eintritt zum NÖ Spielefest ist frei!



Jeden Tag ein Türchen öffnen

Für die Adventzeit haben wir uns für unsere Leserinnen und Leser etwas Besonderes einfallen lassen. Auf unserer Website www.noe-familienland.at können Sie jeden Tag im Advent ein Türchen öffnen und an unserem Adventkalender-Gewinnspiel teilnehmen. Was sich hinter den Kästchen verbirgt, möchten Sie bestimmt wissen ... Es sind 24 Gesellschaftsspiele, die wir in diesem Jahr in der „Familienzeit“ rezensiert haben, und noch die eine oder andere Überraschung mehr. Viel Glück!

Montessori-Werkstatt

*Save the date: 22.-25. April 2020.
Rund um das Motto „Worte finden, Leben hören“ dreht sich das Programm der nächsten NÖ Montessori-Werkstatt in Emmersdorf an der Donau und Umgebung. Wir laden Sie herzlich ein, an der Netzwerkveranstaltung und den rund 45 Vorträgen und Seminaren zu pädagogischen Impulsen der Zeit teilzunehmen. Zwei kulturelle Abendveranstaltungen runden das Programm ab.*

EINLADUNG

Jeden von uns wird mindestens einmal im Leben das Thema Betreuung betreffen, ob es nun die Betreuung von eigenen Kindern ist – also jemanden am Beginn des Lebens zu begleiten und zu umsorgen – oder ob es die Betreuung eines älteren Menschen ist – das Sichkümmern oder die Pflege am Ende des Lebens. Selten zieht sich ein Thema derart durchs ganze Leben. In der „Denkwerkstatt Familie“, einem Bereich der NÖ Familienland GmbH, beschäftigen wir uns mit Fragen aus sämtlichen Bereichen des Familienlebens und laden diesmal am 15. Jänner 2020 um 18:30 Uhr zur Podiumsdiskussion zum Thema „Zukunftsmonitor NÖ: Betreuung“ ins NV-Forum nach St. Pölten.

Eltern aufgepasst! Mint-Schulen in NÖ

Neue Technologien, die Entwicklung neuer Medikamente oder die Bekämpfung des Klimawandels – all das sind Zukunftsthemen, die Talente aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik fordern. Damit es zukünftig in diesen Bereichen mehr interessierte Schülerinnen und Schüler gibt und in der Folge ausreichend ausgebildete Nachwuchstalente und Fachkräfte, setzte Niederösterreich im vergangenen Bildungsjahr den Startschuss für die sogenannten NAWI-Mittelschulen – Schulstandorte mit Schwerpunkt Naturwissenschaft und Technik. Derzeit gibt es bereits sechs solcher Schwerpunktschulen, und im Schuljahr 2020/21 soll das Angebot an NAWI-Mittelschulen verdoppelt werden.



GIRLS´ DAY

23. April 2020

Noch immer wählen Mädchen häufig typisch weibliche Berufe. Zwei Gründe dafür sind mangelnde Information über technische, handwerkliche und naturwissenschaftliche Berufsbilder und zu wenig weibliche Vorbilder. Der Aktionstag „Girls´ Day“ soll diese Lücke schließen: Mädchen können die Arbeitsbereiche technischer Werkstätten und Labors, von denen sie bisher vielleicht noch nichts oder nur wenig gehört haben, kennenlernen und dabei neue Interessen, Talente und Fähigkeiten entdecken. Auf neugierige Fragen gibt es Antworten von denen, die es wissen müssen: von Frauen, die bereit sind, von ihrem Arbeitsalltag zu erzählen. Ist Ihre Tochter auch dabei? Anmeldungen von Schulen und Unternehmen sind bis 31. Jänner 2020 unter www.girlsday.cc möglich!

Schutz für Frauen

In den vergangenen Jahren hat sich gesellschaftspolitisch und in der Arbeit mit von Gewalt betroffenen Frauen vieles verändert, beispielsweise die gesetzlichen Vorgaben zum Schutz jener Frauen und Einrichtungen, die Hilfe und Beratung anbieten. In Niederösterreich soll jede Frau, die Schutz und Unterstützung benötigt, diese auch rasch und unbürokratisch bekommen. Ein gut ausgebautes Netz an Initiativen und Einrichtungen sorgt für professionelle Hilfe. Das NÖ Frauentelefon, zehn Frauenberatungsstellen und sechs Frauenhäuser stehen für anonyme und rasche Hilfe zur Verfügung. Informationen finden Sie unter: www.no.e.gv.at/Frauen oder direkt beim NÖ Frauentelefon, T: 0800 800810.



Pistenvergnügen

Ein Skitag mit der ganzen Familie ist immer ein tolles Wintererlebnis, kann das Familienbudget allerdings auch sehr belasten. Deshalb gibt es an zwei Terminen, nämlich am Sonntag, dem 19. Jänner 2020, und am Samstag, dem 29. Februar 2020, die NÖ Familienskitage. Das bedeutet, alle Inhaber/-innen des NÖ Familienpasses erhalten 50 % Ermäßigung auf die reguläre Tageskarte (im jeweiligen Tarif) in vielen niederösterreichischen Skigebieten. Zum ersten Termin wird ein spezielles Familienprogramm in Lackenhof/Ötscher und zum zweiten Termin am Jauerling angeboten.

NÖ Urlaubsaktion für pflegende Angehörige: Wenn Sie ein Familienmitglied, das mindestens Pflegegeld der Stufe 3 bezieht, als Hauptpflegerperson betreuen, unterstützt Sie das Land Niederösterreich mit einem Urlaubszuschuss in der Höhe von € 175,- bei einem Urlaub in Österreich und mit € 225,- für einen Aufenthalt in Niederösterreich. Die Antragstellung ist online unter noe.gv.at/Urlaubsaktion_Pflege möglich. Gönnen Sie sich eine Auszeit und achten Sie auch auf Ihr Wohlbefinden!



Landesrätin als Botschafterin

Familien-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister ist Botschafterin der „Kinderburg Rappottenstein“. In ihrer Rolle schafft sie Bewusstsein für das Angebot an Familien in schwierigen Lebenssituationen und unterstützt die Initiative mit aller Stärke.

Für die kalte Jahreszeit: Jetzt Heizkostenzuschuss beantragen!

Rechtzeitig zum Beginn der Heizperiode wurde von der NÖ Landesregierung der Zuschuss in der Höhe von € 135,- zu den jährlichen Heizkosten für sozial bedürftige Menschen beschlossen. Mit dem erhöhten Zuschuss wird sichergestellt, dass jene Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher, die Unterstützung benötigen, Planungssicherheit haben. Sozial bedürftigen Menschen soll dabei geholfen werden, ihre Grundversorgung mit Heizmaterial für die kalte Jahreszeit zu decken. Menschen mit niedrigem Einkommen bzw. dem Bezug einer Ausgleichszulage (Mindestpension) können in der laufenden Heizperiode 2019/20 diesen einmaligen Kostenzuschuss in der Höhe von € 135,- beantragen. Die Antragsstellung ist ausschließlich beim Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes noch bis 30. März 2020 möglich. Auskünfte erhalten Sie beim Bürgerservice-Telefon unter T: 02742 9005-9005 oder online unter www.no.e.gv.at/Heizkostenzuschuss.

STARK GEGEN CYBER-MOBGING

„Cyber-Mobbing“ klingt bedrohlich und abstrakt. Viele Eltern rechnen nicht damit, dass ihr Kind betroffen sein könnte. Doch es zahlt sich aus, darüber zu reden.

VON BIRGIT SATKE

Ausgrenzung, Belästigung oder Beleidigungen sind leider der Alltag für viele Kinder und Jugendliche. Finden sie in der digitalen Welt statt, spricht man von Cyber-Mobbing. Die Palette ist groß: ein heimlich aufgenommenes Handyvideo kann ebenso unangenehm sein wie Unwahrheiten auf Facebook oder peinliche Fotos, die über WhatsApp verschickt werden. Die Inhalte verbreiten sich oft sehr rasch, werden von vielen Menschen gesehen und sind nur schwer wieder zu entfernen. So hört das Mobbing nach der Schule nicht auf, sondern geht im Netz weiter.

KREISLAUF STOPPEN. Wenn Kinder ihr erstes Smartphone bekommen, sollten sie den richtigen Umgang damit lernen. Dazu gehört auch, sich vor Cyber-Mobbing zu schützen. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass Ihr Kind bereits Fotos oder Videos gesehen oder auf das eigene Handy geschickt bekommen hat, die einem Freund oder einer Freundin unangenehm sind. Es lohnt sich also, zu besprechen, wie man in so einem Fall reagiert.

Regen Sie Ihr Kind an, sich in andere einzufühlen. Wie fühlt es sich an, ausgegrenzt oder ausgelacht zu werden? Wichtig ist, den Kindern zu vermitteln, dass sie etwas verändern können. Und zwar auch dann, wenn sie nicht direkt betroffen sind. Denn Mobbing kann nur eingegrenzt werden, wenn Kinder bereit sind,

nicht mitzulachen, wenn jemand fertiggemacht wird. Es ist wichtig, bloßstellende Inhalte zu melden, statt sie weiterzuschicken. Animieren Sie Ihr Kind, Erwachsene zu informieren, wenn ihm Mobbing auffällt. Und sehen Sie sich gemeinsam an, welche Möglichkeiten Plattformen wie Facebook bieten, um unangebrachte Inhalte zu melden.

BIRGIT SATKE

ist Leiterin von Rat auf Draht und Autorin der SOS-Familientipps von SOS-Kinderdorf.

ERSTE HILFE. Wird Ihr Kind selbst gemobbt, ist es ein großer Vertrauensbeweis, wenn es sich Ihnen anvertraut. Nehmen Sie es ernst und lassen Sie sich die Vorfälle in Ruhe erzählen. Es geht zuerst darum, Glauben zu schenken und einfach da zu sein. In einem weiteren Schritt können Sie nachfragen, mit wem Sie in der Schule darüber sprechen könnten. Kinder haben meist ein gutes Gefühl, wer sich dafür eignet. Fragen Sie die Lehrkraft, wie sie die Situation sieht, und besprechen Sie sachlich, was gemeinsam unternommen werden kann. Klar ist: Cyber-Mobbing ist kein Spaß und strafbar. Speichern Sie Nachrichten oder Postings und überlegen Sie bei anhaltender Belästigung eine Anzeige.

MOBBING – egal ob im echten Leben oder online – zerstört das Selbstwertgefühl. Umso wichtiger ist es, Ihrem Kind zu sagen, dass Sie es lieb haben und was Sie so besonders an ihm finden. Erklären Sie Ihrem Nachwuchs, dass sich andere durch das Mobbing besser fühlen wollen. Die Gemeinheiten haben nichts mit Ihrem Kind zu tun, sondern vielmehr mit der Unsicherheit anderer. 📞

Viele Kinder können sich ein Leben ohne digitale Medien gar nicht vorstellen. Der richtige Umgang damit will aber gelernt sein.





In der Kommunikation mit Gehörlosen muss der Blickkontakt immer vorhanden sein.

HALLO! VERSTEHST DU MICH?

*Der Gehörlosenverband Niederösterreich – eine Anlaufstelle
für gehörlose Kinder, Erwachsene
und Angehörige.*

VON BÄRBEL MARIA BAUER

Mit unseren fünf Sinnen Hören, Riechen, Schmecken, Tasten und Sehen können wir unsere Umwelt wahrnehmen. Es gibt Menschen, die nichts hören. Weltweit sind es 0,1 % der Bevölkerung – in Niederösterreich leben etwa 1600 Personen, die gehörlos sind. Haben Sie sich schon einmal gefragt, was Sie akustisch alles wahrnehmen? Der Alltag von hörenden Menschen wird – bewusst oder unbewusst – von vielen akustischen Signalen und Geräuschen bestimmt: Betritt eine Person den Raum, werden Schritte wahrgenommen; kommt ein Auto, wird Motorengeräusch schon gehört, bevor das Fahrzeug sichtbar wird; ruft ein Kind aus

dem Spielzimmer, so hören dies Eltern auch in einem anderen Raum. Gehörlose Menschen erleben dies anders. Sie nutzen verstärkt visuelle Fähigkeiten, um ihre Umwelt wahrzunehmen. Meist verfügen sie über außerordentliche visuelle Wahrnehmungsfähigkeiten. Für gehörlose Menschen ist die Gebärdensprache ihre Muttersprache. Sie haben ein visuelles Kommunikationssystem.

ANDERS KOMMUNIZIEREN. In der Gebärdensprache verlagert sich das Sprechen und Verstehen von Mund und Ohren (Lautsprache) zu den Händen und Augen (Gebärdensprache). Die Mimik, der

Gesichtsausdruck, die Kopf- und Körperhaltung hat eine große Bedeutung. In der Kommunikation mit gehörlosen Menschen ist es daher sehr wichtig, darauf zu achten, dass der Blickkontakt immer gegeben ist. Weltweit gibt es keine einheitliche Gebärdensprache. In Österreich wird die Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) verwendet. Sie hat eine eigene Grammatik und einen eigenen Satzaufbau. Ähnlich wie in der Lautsprache gibt es auch in den Gebärdensprachen regionale Dialekte. Seit dem 1. September 2005 ist die Österreichische Gebärdensprache als eigenständige Sprache verfassungsrechtlich anerkannt.

UNTERSTÜTZUNG. Der Gehörlosenverband Niederösterreich unterstützt alle gehörlosen und schwerhörigen Menschen sowie CI-Trägerinnen und -träger* in Niederösterreich. Wenn Sie im Kindergarten, in der Schule und auf dem Amt Kontakt mit gehörlosen und schwerhörigen Menschen haben und Unterstützung brauchen, wenn Fragen auftauchen oder Informationen rund um das Thema Gehörlosigkeit benötigt werden, hilft Ihnen der Gehörlosenverband Niederösterreich gerne weiter.

INFORMATION

Gehörlosenverband Niederösterreich

Rennbahnstraße 43/Top 5 (2. Stock),
3100 St. Pölten, T: 02742 21990

E: office@gehoerlos-noe.at

www.gehoerlos-noe.at

facebook.com/gehoerlos.no

Jeden Mittwoch von 14:00 bis 18:00 Uhr
findet eine offene Beratung statt.

Melden Sie sich für den Newsletter des
Gehörlosenverbands Niederösterreich an,
dann erhalten Sie nützliche Informationen zu
den verschiedensten Themen, die Gehörlosig-
keit und Gebärdensprache betreffen,
sowie über Angebote und Termine!
Anmeldung per E-Mail unter
office@gehoerlos-noe.at

Die Gemeinschaft Eltern und Freunde

Hörgeschädigter organisiert Erfahrungsaustausch mit Betroffenen, gegenseitige Unterstützung und gemeinsame Aktivitäten für Familien.
www.elternundfreunde.at

Seit 30 Jahren bietet er Sozialberatung für gehörlose und schwerhörige Menschen sowie CI-Trägerinnen und -träger* und deren Familien an. Sie können sich mit Ihren Anliegen und Fragen an die gebärdensprachkompetenten Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter wenden.

GUT VERNETZT. Um flächendeckend unterstützen zu können, gibt es Sozialberatung auch in folgenden Bezirkshauptmannschaften: Amstetten, Gänserndorf, Hollabrunn, Horn, Krems, Melk, Mistelbach, Waidhofen/Thaya, Zwettl, Baden, Wiener Neustadt, Neunkirchen. Hierfür ist eine Anmeldung erforderlich.

Die Termine werden im Newsletter, telefonisch, über Teletext Nr. 773 und bei den Bezirkshauptmannschaften bekanntgegeben. Für Menschen, die aufgrund eingeschränkter Mobilität nicht in die Sozialberatung kommen können, werden



Die Gebärde für „Familie“ – Auszug aus dem Buch „Mein Fingeralphabet. Das Finger-ABC für Kinder“

Hausbesuche angeboten. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, online in Kontakt zu treten. Die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sind mit Kindergärten, Schulen, Elternvereinen und Behörden vernetzt. Sie haben so Möglichkeiten, weitreichend und kompetent zu beraten und zu unterstützen. Zusätzlich bietet der Gehörlosenverband Niederösterreich über das GDN-Team (GebärdensprachdolmetschNetzwerk) Hilfe an, wenn Fachkräfte für das Übersetzen in Gebärdensprache benötigt werden.

SPRACHE LERNEN. In Gebärdensprachkursen haben Hörende die Möglichkeit, die Österreichische Gebärdensprache zu erlernen. Die Kurse werden von qualifizierten und erfahrenen Kursleiterinnen und Kursleitern abgehalten. Als Anlaufstelle für Kommunikation und Austausch organisiert der Gehörlosenverband Niederösterreich monatlich einen Gebärdensprachstammtisch in St. Pölten. In gemütlicher Atmosphäre können sich gehörlose und hörende Menschen in Gebärdensprache unterhalten. Mit großem Engagement setzen sich zudem der Vorstand und das Team für die Barrierefreiheit von gehörlosen und schwerhörigen Menschen in Niederösterreich ein. **📍**

„Mit Händen sprechen – 100 Gebärden für Kindergarten und Zuhause“ ist ein Lernkoffer mit 200 illustrierten Spiel- und Lernkarten, einer Video-DVD mit 100 Gebärden zum Anschauen und Nachmachen und vielem mehr, das ein einfaches und spielerisches Erlernen von Gebärden ermöglicht. Der Lernkoffer ist für Kinder und Eltern von 0 bis 99 Jahren geeignet und dient zur Förderung von hörbeeinträchtigten oder sprachentwicklungsverzögerten Kindern, aber auch zur Unterstützung für hörende Kinder beim Entdecken einer visuellen Sprache – der Österreichischen Gebärdensprache. Der Lernkoffer ist erhältlich unter www.kinderhaende.at (Webshop).



Mit Händen sprechen – ein Lernkoffer mit 100 Gebärden. Zum Lernen im Kindergarten und für zu Hause.

BILDUNGSORT FAMILIE

*Wie beim Kuchenbacken Grundsteine für
mathematisches Denken gelegt werden.*

VON EVA STUNDNER

Wenn Sie gemeinsam mit Ihrem Kind einen Kuchen backen, steht dann nicht nur zur Freude aller ein duftender Kuchen auf dem Familientisch, ganz nebenbei hat Ihr Kind wertvolle mathematische Erkenntnisse gewonnen: wie viel ein Viertel Kilogramm Mehl ist, dass man auch 25 Deka dazu sagen kann, dass 100 Gramm Zucker im Vergleich dazu weniger sind. Es stellt fest, dass im Eierkarton sechs Eier waren, davon nur fünf Stück gebraucht wurden und somit ein Ei übrigbleibt, und erlebt, dass eine halbe Stunde Backzeit ganz schön lang ist, wenn man doch schon dringend den Kuchen kosten möchte. Kinder suchen im Alltag nach Regelmä-

ßigkeiten, Ordnungen und Beziehungen und entdecken mathematische Gesetzmäßigkeiten. Denn mathematisches Denken hilft Kindern dabei, die Welt zu ordnen und sich darin zurechtzufinden: Die Uhr zeigt an, wann mich die Mama wieder vom Kindergarten abholt. Jeder darf fünf Runden mit dem neuen Go-Kart fahren. Ich bin zwei Jahre älter als meine Schwester.

Um abstrakte mathematische Aufgaben lösen zu können, müssen Kinder auf konkrete Erfahrungen zurückgreifen können. Der Alltag steckt voller mathematischer Überraschungen und bietet für Ihr Kind eine Reihe an Möglichkeiten, konkrete Erfahrungen zu sammeln.

Beim Kuchenbacken lässt sich Mathematik ganz einfach in den Alltag einbauen.



MENGEN ERFASSEN. Z. B. Wasser oder Sand in unterschiedlich große Gefäße umschütten, Abwiegen beim Kochen oder Einkaufen, beim Spiel mit der Waage: Wie schwer ist etwas, wie schwer bin ich?

RAUM UND FORM ERFAHREN. Z. B. klettern, schaukeln, „Hütte“ bauen aus einer großen Schachtel oder einem Tisch mit darübergelegten Decken, bauen mit Bausteinen oder Konstruktionsmaterial, Wege auf der Straßenkarte suchen, Servietten falten.

ZEITDIMENSIONEN ERLEBEN. Zeit messen mit der Sanduhr, gemeinsam die Uhrzeit ablesen. Täglich das Türchen am Adventkalender öffnen. Am Kalender den heutigen Tag suchen – welcher Tag kommt morgen?

MUSTER UND REIHENFOLGEN. Ich bin das zweite Kind in der Familie, Muster in der Natur entdecken, Ketten fädeln.

ZAHLEN UND ZIFFERN. Die eigene Hausnummer erkennen. Beim Stiegensteigen die Stufen zählen, Zahlen im Alltag entdecken: auf Geldscheinen, Münzen, Verkehrsschildern, Preisschildern.

SORTIEREN, KLASSIFIZIEREN. Spielsachen ordnen, Wäsche sortieren: je zwei gleiche Socken zusammenfinden, Bausteine nach Farben und Formen sortieren oder Schuhe nach Größe ordnen.

ALLTAGSTAUGLICH. Mathematik begegnet uns im Alltag auf Schritt und Tritt, es geht darum, diese Situationen zu erkennen und zu nutzen. Eine Gelegenheit dafür bietet sich auch beim Tischdecken: Vier Gabeln werden benötigt, jedoch liegen nur zwei in der Bestecklade – wie viele Gabeln fehlen noch? Erfahrungen wie diese erleichtern Ihrem Kind, mathematische Aufgabenstellungen wie Additionen oder Subtraktionen zu verstehen und Lösungen zu finden.

EVA STUNDNER, MA
leitet das Fachgebiet Pädagogische
Entwicklung in der Abteilung Kindergärten
der NÖ Landesregierung.



INFORMATION

Wenn Oma oder Mama einmal nicht erreichbar sind, gibt es Hilfe in Form von Büchern, die sich mit Zubereitungstipps auseinandersetzen. Die Autorin, Ingrid Andreas (82 Jahre), hat Profi-Köchen jahrzehntelang über die Schulter geschaut, die Tipps und Tricks „hinter den Kulissen“ gesammelt und selbst in ihrer Küche ausprobiert. Im „Kochbuch ohne Rezepte“ sind Basisrezepte und Wissen aus Erfahrung versammelt. Es ist ein informatives, vergnügliches Lesebuch mit praktischen Anleitungen. Der 4. Band des Werkes bietet praktische Tricks rund um den Schwerpunkt Fisch und Fleisch. Erschienen im Verlag Anton Pustet. ISBN: 978-3-7025-0916-3



WENN DIE BASIS STIMMT

... gelingt jedes Rezept: Küchenpraxis will erlernt sein

VON KARIN STADLMAIER

Die Weihnachtszeit naht. Die schönste Zeit des Jahres wird oft dazu genutzt, mit Verwandten und engsten Vertrauten Zeit zu verbringen. Es wird gemeinsam gefeiert und gekocht. Dabei stellt man gerne die eigenen Kochkünste unter Beweis, um besondere Gaumenfreuden zu schenken. Man nimmt sich Großes vor, etwa den beliebten Weihnachtskarpfen oder die Weihnachtsgans mit reichlich Beilage und einem feinen Dessert, alles perfekt arrangiert wie für ein Facebook- oder Instagram-Posting. Damit der

Weihnachtsschmaus auch wirklich gelingt und nicht nur schön aussieht, sondern auch die Kruste knusprig ist, benötigt man neben Omas Rezept auch ihre wertvollen Kochtipps. Die ältere Generation hat die kleinen Handgriffe im kleinen Finger, die die Zubereitung erleichtern und das Gericht um die eine feine Nuance raffinierter macht. Omas und auch Opas eignen sich über die Jahre durch ihre Kochroutine ein Repertoire an Wissen an. Die Erfahrungen rund um die unterschiedlichen Gar- und Zubereitungsmethoden wie

Blanchieren, Dämpfen, Glasieren oder Backen wurden auch durch das eine oder andere Missgeschick gewonnen. Der Fisch zerfällt beim Anbraten oder der Biskuitteig will nicht aufgehen – aus diesen Fehlern lernt man. In einer schnelllebigem Zeit wie heute ist die Frustrationsgrenze oft sehr bald erreicht und es wird seltener täglich frisch gekocht. Kochbücher mit „15-Minuten-Rezepten“ oder „Einfachen Rezepten“ sind hoch im Kurs. Die Auseinandersetzung und die tägliche Praxis dazu mit umfangreicheren und kniffligeren Rezepten fehlen. Wenn die ältere Generation nicht sofort greifbar ist, kann man sich zwar durch eine Google-Suche Tipps aus den unzähligen Foren holen, aber diese Fülle an Ratschlägen verunsichert. Da dann doch lieber Mama oder Oma anrufen! 📞



ÜBERRASCHUNG IM SÄCKCHEN

*Geschenke müssen nicht immer mit gekauftem Papier verpackt werden.
Auch aus alten Stoffen lassen sich schöne Säckchen herstellen.*

VON MARIA HEMPEL

1 Such dir schöne Stoffreste aus und bereite das benötigte Material für dein Geschenksäckchen vor. Du brauchst nur wenige Dinge für das Herstellen deiner individuellen Verpackung. Schneide aus den gewählten Stoffen zwei gleich große, rechteckige Teile aus. Nimm anschließend Nadel und Faden und nähe drei Seiten zusammen, drehe das entstandene Säckchen um, sodass die Naht innen liegt. Du kannst natürlich auch zwei Stoffe wählen, sodass Vorder- und Rückseite unterschiedlich sind.

2 Nun ist der Stern an der Reihe: Falte ein quadratisch ausgeschnittenes Stoffteil,

eventuell in einer anderen Farbe, und schneide einen Stern daraus. Das funktioniert so: Falte das Quadrat zuerst zu einem Dreieck, danach klappt du dieses Dreieck noch zwei Mal zu einem kleineren Dreieck zusammen. Schneide nun an der offenen Seite ein Dreieck ein. Wenn du den Stoff auseinanderfallest, hast du einen Stern in der Hand.

3 Klebe den Stern auf das vorgefertigte Stoffsäckchen.

4 Nun kannst du das Säckchen befüllen. Wickle zum Schluss ein Band um dein Geschenksäckchen und binde eine Masche!

Maria Hempel ist Freizeitpädagogin der NÖ Familienland GmbH, betreut im Rahmen der schulischen Tagesbetreuung die Kinder der Volksschule Mödling, Hyrtplatz, und hat der „Familienzeit“ eine Verpackungsidee mit weihnachtlichem Motiv zur Verfügung gestellt.

Bastelutensilien:
nicht mehr benötigtes Textil, z. B. ein T-Shirt, Jeans, Vorhang, Hemd, Bluse etc., ein altes Schuhband oder eine Kordel, Nadel und Faden, ein wenig Klebstoff



1 Leg dir die Materialien zurecht.



2 Der Stern entsteht im Nu!



3 Klebe den Stern auf das Säckchen.

TIERISCHER RÄTSELPASS

Wenn du die auf der Tafel unten stehenden Wörter richtig in die unvollständigen Begriffe einsetzt, entstehen viele Tiere.
Jeder Punkt steht für einen Buchstaben.

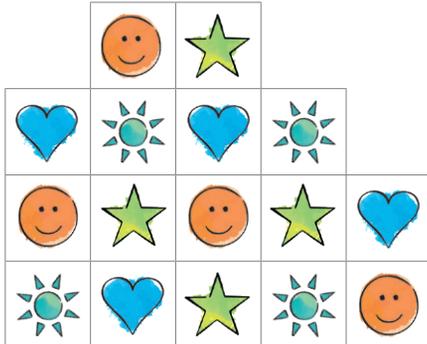
VON MICHAELA ZENS



FABELTIERE

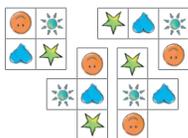
Eine Fabel ist eine kurze, lehrreiche Geschichte, in der Tiere menschliche Eigenschaften haben (klug, stark, stur, geizig ...) und auch so handeln. Diese Kurzgeschichten haben immer eine belehrende Moral in sich. Sicher hast du schon die eine oder andere Fabel gehört. Verbinde die Tiere mit ihren Fabelnamen!

ISEGRIM
HASE
STORCH
ESEL
MEISTER PETZ
BÄR
LANGOHR
FUCHS
ADEBAR
MEISTER LAMPE
WOLF
REINECKE



DENKSPORT-AUFGABE

Teile die 16 abgebildeten Felder so in vier gleich große Flächen auf, dass in jeder Fläche vier verschiedene Motive zu sehen sind – also jeweils ein Smiley, ein Stern, ein Herz und eine Sonne.



AUFLÖSUNGEN: Tierischer Rätselpass: Schwein, Wiesel, Rehler, Pferde, Dromedar, Dachse, Alligator, Ameisenbär, Vogel, Schmetterling | Fabeltiere: Isegrim – Wolf, Adebär – Storch, Meister Lampe – Hase, Reinecke – Fuchs, Meister Petz – Bär, Langohr – Esel | Familienzeit: Lösungswort = Vater | Denksportaufgabe:

FAMILIENZEIT

In diesem Buchstabensalat sind viele Dinge versteckt, die du sicher öfter gemeinsam mit deiner Familie oder Freunden machst. Aus den übrig bleibenden 5 Buchstaben kannst du ein weiteres Wort bilden. Finde horizontal (von links nach rechts oder von rechts nach links) sowie vertikal (von oben nach unten oder von unten nach oben) die folgenden Wörter:

LACHEN – MUSIZIEREN – KUSCHELN – KINOBESUCH – REDEN
STREITEN – BACKEN – RASTEN – MALEN – SPIELEN – LESEN – REISEN
LERNEN – HELFEN – VERSOEHNEN

V E R S O E H N E N
R S E L A C H E N E
B T D N E L A M L F
A R E I S E N E E L
C E N E T S A R H E
K I N O B E S U C H
E T L E R N E N S T
N E R E I Z I S U M
A N E L E I P S K V



LÖSUNGSWORT:

AUFLÖSUNGEN



KLAUDIA KREMSEK arbeitet seit mehr als 15 Jahren im Bereich Kinder- und Jugendfilm sowie Jugendschutz.



Film-Tipp,
ab 21.11.2019
Deutschland/
Luxemburg 2018
Länge: 96 Minuten
Genre: Fantasy/Freund-
schaft/Coming-of-Age
Empfohlen ab 10 Jahren

Invisible Sue – Plötzlich unsichtbar

Die zwölfjährige Sue, die eigentlich Susanne heißt, ist ein Fan der „Super Moon“-Comics. Sie selbst fühlt sich aber oft so, als wäre sie unsichtbar, ganz besonders für ihre Mutter Maria, die an einem Heilmittel forscht und nie Zeit für sie hat. Als Sue ihr im Labor zum Geburtstag gratuliert, kommt es zu einer Explosion. Dabei gerät Sue mit Marias Serum in Kontakt – und kann sich plötzlich wie eine Superheldin unsichtbar machen. Als Maria genau deshalb entführt wird, macht sich Sue auf die Suche nach ihr.

ERMÖGLICHT WURDE DER FILM durch die Initiative „Der besondere Kinderfilm“, mit der Stoffe gefördert werden, die nicht auf Literaturvorlagen oder bekannten

Marken beruhen. Der erste deutsche Superheldinnenfilm wartet mit gelungenen Special Effects auf und bleibt auch durch den Soundtrack bis zum Schluss spannend. Die überzeugend gespielte Sue bekommt mit dem neuen Mitschüler Tobi und der erfinderischen Kaya zwei Mitstreiter zur Seite gestellt, die zu Freunden werden. Über diese Identifikationsfiguren macht der Film Mut, auf die eigenen Stärken („Superkräfte“) zu vertrauen, die wir alle haben, auch wenn wir uns vielleicht nicht unsichtbar machen können. Vergnügen bereiten außerdem Verweise auf andere Superhelden-Filme, z. B. die holografische Figur, die Sue hilft: Sie heißt Alfred wie der Butler von Batman (inkl. Synchronstimme von Alfred-Darsteller Michael Caine).

DEMNÄCHST IM KINO

Die Eiskönigin 2 (ab 21.11.)

Eiskönigin Elsa macht sich gemeinsam mit ihrer Schwester Anna, Freund Kristoff, Rentier Sven und Schneemann Olaf auf nach Norden, um dem Geheimnis ihrer magischen Kräfte auf die Spur zu kommen.

Der kleine Rabe Socke – Suche nach dem verlorenen Schatz (ab 13.12.)

Rabe Socke entdeckt eine Schatzkarte, mit deren Hilfe er zum König des Waldes werden könnte. Als der kleine Dachs, der ihn begleitet, entführt wird, muss Socke eine wichtige Entscheidung treffen.

Mirai – Das Mädchen aus der Zukunft

Der vierjährige Kun freut sich darauf, eine Schwester zu bekommen und ein großer Bruder zu sein. Als Mirai geboren ist und sich plötzlich alles nur mehr um sie dreht, ist ihm das aber gar nicht recht. Er flüchtet immer öfter in den geheimnisvollen Garten des Hauses. Dort scheinen die Gesetze der Zeit aufgehoben zu sein, denn Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft verschwimmen ineinander. In dieser wunderbaren Welt begegnet Kun seiner jüngeren Schwester als Teenager – und sie braucht seine Hilfe.

MAMORU HOSODA erzählt die autobiografisch gefärbte Geschichte einer japanischen Familie als fantastisches Märchen, für das der Schauplatz eines Hauses völlig ausreichend ist. Der wunderschön gezeichnete Film nimmt zwar die Perspektive eines Kleinkindes ein, richtet sich aber eigentlich nicht an jüngere Kinder. Zu vielschichtig sind dafür die Zeitreisen im Garten, die Kun dabei helfen, seine Eifersucht zu überwinden und seine Familiengeschichte besser zu verstehen.



DVD-Tipp, seit 4.10.2019
Japan 2018
Länge: 98 Minuten | Genre:
Familie/Fantasy/Animation
Empfohlen ab 8 Jahren



ANDREA KROMOSER ist freie Germanistin.
Im Rahmen ihrer Initiative „Familienlektüre“ erzählt
sie Erwachsenen von Büchern für Kinder:

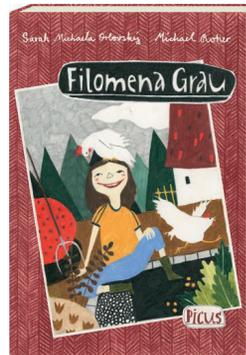


Wo bin ich?

Für Kleinkinder und die ganze Familie
Ich-Suche

Heinz Janisch ist bekannt für seine Lyrik. Wie ein Gedicht, eines, das sich nicht reimt und trotzdem unglaublich stimmig ist, liest sich dieses Pappbilderbuch. Kurze Sätze führen durch die Geschichte, für die Isabel Pin als zentralen Helden einen sympathischen Eisbären illustriert hat. Inmitten der Weite des Eismeer geht er Seite für Seite seines Weges. „Da ist vorne. Da ist hinten. Da ist oben. Da ist unten. Da ist hier. Da ist dort.“ Irgendwo dort klaubt er einen knallrosa Schwimmflamingo auf (Ja, genau so einen, wie sie im Sommer auf jedem See zu sehen waren!), trifft auf andere Tiere und fragt sich: „Hm. Wo bin ich eigentlich?“ – In der Schlichtheit der Geschichte steckt größte Poesie sowie meisterhaft umgesetzte Reduktion. Die Antwort auf das „Wo bin ich?“ ist bereits in der Kreisform des Flamingos angedeutet: „Immer in der Mitte.“

Wo bin ich?
Von Heinz Janisch & Isabel Pin
Tyrolia 2019
ISBN 978-3-7022-3796-7



Filomena Grau

Für Volksschulkinder
Wir alle am Himmelhof

Filomena Grau entführt das Tagebuch ihrer Mutter. Doch der fällt das gar nicht auf, so sehr ist Anita Grau mit der Umsetzung ihres Herzenswunsches beschäftigt. Denn die Graus wohnen seit Kurzem auf einem Gemeinschafts-Bauernhof, zusammen mit einer weiteren Familie, einigen Studierenden sowie zwei älteren Menschen. Konsequent erzählen die oberösterreichische Autorin und der niederösterreichische Künstler ab der Buch-Entführung in Tagebuchform! Wir lesen Filomenas Gedanken und erfahren, was sich am Hof ereignet. Ebenso sehen wir in Filos Zeichnungen all jene Details, die sie nur dem Tagebuch anvertraut. Durch das harmonische Zusammenspiel von Worten und Bildern entsteht eine ehrliche Erzählung, die auch mal verzweifelt zurücklässt, dann wieder laut auflachen lässt und uns ein großes, zotteliges und irgendwie ziemlich unglaubliches Geheimnis anvertraut.

Filomena Grau
Von Sarah Michaela Orlovský & Michael Roher
Picus 2019
ISBN 978-3-7117-4010-6



Entdeckerinnen & Abenteurer

Für Volksschulkinder und Teenies
Teamwork

Vieles, was hier völlig unverblümt berichtet wird, ist nichts für schwache Nerven! Das schmale, jedoch umfassend-informative Sachbuch gibt Überblick sowie Einblicke in Entdeckungen seit dem Mittelalter. Weltgegenden werden mit dem Schiff befahren, später die Pole bereist, die Quelle des Nils entdeckt, dann geht es hinab bis in die Tiefsee und hoch hinauf auf den Mount Everest bzw. zum Mond. Sarah Sheppard präsentiert eine durchdachte Auswahl mutiger, hartnäckiger Menschen. Ohne die Erwähnung erbitterter Wettkämpfe zu vergessen, hebt sie zentral auch unverzichtbare Begleitpersonen diverser Expeditionen hervor. Beispielsweise die Mathematikerin Poppy Northcut mit ihren Berechnungen für die Appollo-Mission oder Sidi Mubarak Bombay, der sämtliche europäischen Entdeckungsreisenden durch seine afrikanische Heimat führte. – So geht Welterkunden vom Sofa aus!

Entdeckerinnen & Abenteurer
Von Sarah Sheppard | Aus dem Schwed. von Jana Hemer; Klett Kinderbuch 2019
ISBN 978-3-95470-196-4



MARION FAHRNGRUBER ist Sozialpädagogin bei der NÖ Familienland GmbH und rezensiert unsere Spieleempfehlungen.



GERHARD PÖLSTERL ist Mitarbeiter im Bundeskanzleramt, Sektion Familien und Jugend, und empfiehlt digitale Spiele (www.bupp.at)



Tick Tack Bumm Family

Piatnik | ab 8 Jahren

Tick Tack Bumm Family ist ein lustiges Wort- und Geschicklichkeitsspiel. Alle Spieler meistern die Aufgaben, bei denen Kreativität gefragt ist. Durch die Zeitmessung steigt die Spannung wesentlich, wobei zu beachten ist, dass die notwendigen Batterien nicht im Spiel enthalten sind. Ein Spiel für eine größere Runde mit bis zu acht Spielern. Wenn die Begeisterung für dieses Spiel groß ist, so gibt es noch weitere Ausgaben, etwa Tick Tack Bumm Junior oder die Tick Tack Bumm Party-Edition.



„Wer war's?“

Ravensburger | ab 6 Jahren

Der Dieb des Zauberrings muss entlarvt werden. Die sprechenden Tiere, die den Dieb in der Nacht beobachtet haben, helfen den Kindern bei der Detektivarbeit, jedoch nur, wenn sie mit dem passenden Futter versorgt werden. Gemeinsam entlocken die Spielenden den Tieren ihre geheimen Hinweise, wodurch der Kreis der Verdächtigen nach und nach kleiner wird. Der Dieb muss vor Ablauf der Zeit gefunden werden. Die sprechende Truhe sorgt dabei für Spannung und dafür, dass jedes Spiel anders verläuft.



So typisch!

Schmidt Spiele | ab 8 Jahren

Bei diesem Spiel für Kinder ab 8 Jahren ist Kommunikation und Kooperation gefragt, denn es wird viel spekuliert und diskutiert. Welches Objekt passt zu den jeweiligen Personen? Ein Spielender trifft die Entscheidung nach beliebigen Assoziationen. Die übrigen Mitspielenden sollten den Gedanken folgen können, für welche Kombination aus Personen und Objekten sich der Tippgeber entschieden hat, denn nur bei Übereinstimmung gibt es Pluspunkte. Die Spielenden gewinnen gemeinsam, wenn es viele Übereinstimmungen gibt.



Stand Up Sit Down

Piatnik | ab 8 Jahren

„Stand Up Sit Down“ ist ein dynamisches Quizspiel aus unterschiedlichen Wissensbereichen. Bewegung ist garantiert, denn je nachdem, für welche Antwort man sich entscheidet, springt man auf oder bleibt sitzen. Ein Spielender übernimmt jeweils die Rolle des Spielleiters. Dieser liest die Aussagen vor. Es gibt nur ein paar Sekunden Zeit, um zu überlegen, welche Aussage richtig ist. Ziel ist es, drei Runden lang im Spiel zu bleiben. Ein unterhaltsames Spiel, bei dem viel Wissen vermittelt wird.



Yoshi's Crafted World

Good-Feel/Nintendo, 29.03.2019
ab 6 Jahren | 1–2 Spielende
Plattform:
Nintendo Switch

„Yoshi's Crafted World“, ein Jump'n'Run mit der bekannten Figur Yoshi aus dem Videospiel Super-Mario-Universum, ist hervorragend für Jüngere und Neulinge geeignet. Yoshi muss verschollene Juwelen finden, die von Baby Bowser verstreut wurden. Dafür reist er in verschiedene farbenfrohe Welten, um die Edelsteine nach und nach einzusammeln. Neben den bekannten Jump'n'Run Tätigkeiten müssen auch kleinere Rätsel gelöst werden. Die einzelnen Level sind relativ kurz und bieten einen deutlichen Abschluss. Sie sind somit für kindgerechtes Spielen gut geeignet. Yoshi's Crafted World kann man gemeinsam im Kooperations-Modus auf einer Konsole spielen.



Super Mario Maker 2

Nintendo, 28.06.2019
ab 12 Jahren | 1–4 Spielende
Plattform:
Nintendo Switch

„Super Mario Maker 2“ bietet zwei unterschiedliche Spielarten: Im Abenteuer-Modus gilt es, vorgegebene Level zu durchlaufen, wobei diese in Details verändert werden können, um das Ziel zu erreichen. Im Bau-Modus werden (gemeinsam) eigene Mario-Levels erschaffen. Es macht Spaß, die selbst gebauten Levels durch Ausprobieren immer weiter zu verbessern und mit (bis zu 3) Freundinnen und Freunden auszuprobieren. Das Spiel punktet durch kreative Gestaltungsmöglichkeiten, einen gelungenen Kooperationsmodus, unzählige Levels sowie dadurch entstehende langanhaltende Spielmotivation.

Ferientipp

voestalpine

STAHLWELT

Innovation und Technologie erleben

Keine Langeweile in den Ferien! In der voestalpine Stahlwelt in Linz finden die Besucher ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie – kindgerechte Familienführungen und Workshops stehen auf dem Programm. Bei der Fahrt über das Werksgelände der voestalpine gibt es für Jung und Alt einiges zu entdecken, es werden einige der Produktionsanlagen der voestalpine direkt besucht.

Abwechslungsreiche Erlebniswelt

Einmal einen echten Schmelzerhelm aufsetzen, eine Hochgeschwindigkeitsweiche stellen oder sich wie ein richtiger Astronaut im Raumanzug fühlen. Bei der Führung durch die voestalpine Stahlwelt erleben die Besucher zahlreiche spannende, interaktive Stationen. Die erfahrenen Guides erklären dabei, wie Stahl eigentlich hergestellt wird und in welchen Produkten der Stahl der voestalpine heute steckt – vom Raketengehäuse bis zur Luxuskarosserie.

Expedition auf das Werksgelände

Über 5 Quadratkilometer ist das Werksgelände der voestalpine in Linz groß. Die Besucher entdecken es im Anschluss an die Führung bei der Werkstour. In modernen Multimedia-Bussen

fahren sie auf das Gelände und besuchen dabei auch einige der Produktionsanlagen, wo sie die Abläufe bei der Stahlproduktion live erleben.

Workshop #Stahl erforschen

Am spannendsten ist es, Dinge selbst auszuprobieren. Beim Workshop #Stahl erforschen, den die voestalpine in den Ferien zweimal anbietet, werden die Jungforscher selbst aktiv und erfahren in spannenden Experimenten, warum Stahl vor Korrosion geschützt werden muss, was bei einem Crashtest wirklich passiert und warum es eigentlich so viele unterschiedliche Stahlsorten gibt.

Auf einen Blick – das Ferienprogramm für Familien

Freitag 27.12., Samstag 28.12., Montag 30.12.2019,
Donnerstag 2.1. – Samstag 4.1.2020
14.30–17.00 Uhr:

Familienführung inkl. Werkstour

Samstag, 28.12.2019 und 04.01.2020
14.30–16.00 Uhr

Workshop #Stahl erforschen
für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren

PREISE FAMILIENFÜHRUNG*

Erwachsene:
12 Euro (statt 18 Euro)
Kinder 6–15 Jahre:
6 Euro (statt 12 Euro)
Kinder unter 6 Jahre:
kostenlos

Auch für die Semester- und Osterferien sind Familienführungen geplant. Mehr Informationen unter www.voestalpine.com/stahlwelt

Spezielles Silvesterprogramm für die Familie:
Um 9.30 Uhr gibt es eine spezielle Familienführung inklusive Werkstour. Dauer ca. 2,5 Stunden.

TIPP: Kostenlos parken bei der voestalpine Stahlwelt. Direkt vor der Tür der Erlebniswelt befindet sich ein großer Parkplatz.

Aktuelle Infos:

www.voestalpine.com/stahlwelt
www.facebook.com/stahlwelt

Besucherservice:

voestalpine Stahlwelt GmbH
voestalpine-Straße 4 | 4020 Linz
+43/50304/15-8900
(Mo–Do 8.00–16.00 Uhr, Fr 8.00–14.00 Uhr)
Anmeldung auch online möglich:
www.voestalpine.com/stahlwelt

Öffnungszeiten:

Montag–Samstag 9.00–17.00 Uhr,
Sonn- und Feiertag geschlossen.
anmeldung.stahlwelt@voestalpine.com
www.voestalpine.com/stahlwelt
Alle Eintrittspreise finden Sie auf der Website.

* Anmeldung erforderlich! Hinweis: Für Kinder bis zum Alter von 6 Jahren ist die Teilnahme an einer Werkstour aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt.

SOZIALE KOMMUNIKATION

Können wir reden?

Die Sprache ist eines unserer wichtigsten Kommunikationsmittel zum Austausch von Gefühlen, Gedanken und Meinungen. Aber wie kommt eine Botschaft richtig an? Kommunikation findet auf mehreren Ebenen statt und hängt von der Interpretation jedes Menschen ab. Ein persönliches, direktes Gespräch hilft, um Missverständnissen besser vorzubeugen. Denn Tonalität, Mimik und Gestik beeinflussen die Aufnahme. Das geschriebene Wort wiederum ermöglicht, länger über eine Nachricht nachzudenken. Prinzipiell gilt: Respektieren Sie Ihr Gegenüber und versuchen Sie, es nicht zu beurteilen, sondern einfühlsam zuzuhören – dann sind Sie auf dem richtigen Weg!



WIR FEIERN ALLE FREIWILLIGEN

Am 5. Dezember ist Internationaler Tag des Ehrenamtes



1,6 Millionen

In **Niederösterreich** leben 1.677.542 Menschen.

Der größte Bezirk ist mit 146.203 Menschen der Bezirk Baden, dicht gefolgt von St. Pölten mit 131.044 Bewohnerinnen und Bewohnern.

Unfall- und Rettungsdienste, Sport, Soziales, Kultur, Bildung und Umweltschutz – es gibt vielfältige Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren. Viele Vereine in Österreich sind auf die wertvolle Arbeit der unbezahlten Helferinnen und Helfer angewiesen. Sie sind eine wichtige Stütze der Gesellschaft, denn ohne sie würde es gewisse Bereiche aufgrund fehlender Res-

ourcen in dieser Form gar nicht geben. Um den engagierten Freiwilligen Anerkennung und Wertschätzung auszudrücken, hat die UNO am 5. Dezember 1985 den „Internationalen Tag des Ehrenamtes“ initiiert.

Sie möchten Ihren Mitmenschen auch etwas Gutes tun? Schon im kleinen Rahmen, etwa über Nachhilfe oder durch Unterstützung älterer Menschen, ist den Hilfesuchenden geholfen.

BUCHTIPP



Ein fotografisch illustriertes Kinderbuch aus Niederösterreich: **DRÜCK MICH!**
Von Barbara Vörös und Markus Rössle
Bibliothek der Provinz 2019
ISBN 978-3-99028-778-1

”

Wie fruchtbar ist der kleinste Kreis, wenn man ihn wohl zu pflegen weiß.

“

Johann Wolfgang von Goethe

Anlässlich des Internationalen Tages der Kinderrechte lud die NÖ kija gemeinsam mit der Donau-Universität Krems zu einem Fest und zur Verleihung des 5. NÖ Kinderrechtpreises. Mit den Preisträgern wurden die diesjährigen Jubiläen 30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention, 30 Jahre Gewaltverbot in Österreich und 30 Jahre Kinder- & Jugendanwaltschaften gefeiert. Einmal mehr rücken sie die Verankerung der Kinderrechte in der österreichischen Verfassung und deren Wichtigkeit ins Bewusstsein.



218 km

Die Donau fließt mit einer Länge von 218 Kilometern durch Niederösterreich.



Mundart aus Niederösterreich

„Oft is guad, waunn ma a Ausproch hod.“ = „Oft ist es gut, wenn man eine Ansprache, jemanden zum Reden hat.“



42 Prozent

Die Landfläche von Niederösterreich beträgt 19.186 km². Rund 42 % davon entfallen auf Ackerland, 40 % auf Wald, 11 % auf Wiesen. Der Rest verteilt sich auf Almen, Weiden und Weingärten.

Gemeinsames Kinoerlebnis: 5 Familientickets zu gewinnen



Star Movie Tulln und der NÖ Familienpass laden unter dem Motto „Mein erstes Kinoerlebnis“ zum Kino für Kleinkinder. Mit spezieller Licht- und Tonstimmung für die kleinen Gäste wird der Film „Kleiner Aladin und der Zauberteppich“ am 2. Jänner um 14.00 Uhr zu etwas ganz Besonderem. Gegen Vorlage des NÖ Familienpasses erhalten Kinder in Begleitung von mindestens einem Erwachsenen freien Eintritt. Machen Sie mit: Wir verlosen fünf Familienkarten unter www.noe-familienland.at! Teilnahmeschluss ist am 16.12.2019. Wir wünschen einen schönen Kinobesuch mit der Familie!



Anna und Gerald genießen die gemeinsame Zeit mit ihren Töchtern Pia und Ines.

GEMEINSAM SIND WIR STARK

Nicht nur im täglichen Leben, sondern auch beim Miteinandermusizieren hält die Familie zusammen und ist ein eingespieltes Team.

VON MARIETHERES VAN VEEN

Singen ist Kraftfutter für Kinderhirne. Das ist nicht erst seit der Studie bekannt, die Dr. Thomas Blank von der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld 2010 durchgeführt hat. Neurologische und physiologische Studien belegen, dass Singen und Musizieren zu einer vermehrten Produktion von Glückshormonen und zum Abbau von Aggressionshormonen führen. Die Gehirne von gemeinsam musizierenden Menschen verbinden sich, berichten Forscher des Max Planck Instituts für Bildungsforschung.

Die Familie von Anna und Gerald ist ein gutes Beispiel dafür, wie sehr es verbindet, miteinander zu musizieren. Bei ihnen hält die Musik die Familie zusammen, auch wenn die Kinder schon bald groß sind. „Wir sind beide gut in unseren Berufen

verankert. Die beiden Mädchen beginnen auch schon, ihre eigenen Wege zu gehen. Doch für das gemeinsame Musizieren und musikalische Experimentieren bleibt immer Zeit. Da treffen wir uns zu Hause im Keller, und dann gehen wir auf Entdeckungstour von Volksliedern über Stevie Wonder bis hin zu Nat King Cole. Alle bringen ihre bevorzugten Musikstile ein und die anderen improvisieren schon auch einmal dazu“, lacht Gerald, dem es, als die Kinder noch klein waren, auch wichtig war, sich mit seiner Frau die Karenzzeit zu teilen. Mutter Anna ist Pädagogin – Musikpädagogin. Sie leitet die Musikschule in Ober-Grafendorf. Vater Gerald ist Jurist in der Landesregierung und leidenschaftlicher Musiker. Beide spielen in ihrer Freizeit in verschiedenen Formationen und sind gerne gebuchte Musiker. Kennen-

gelernt haben sich die beiden, wie kann es anders sein, bei einem Musikseminar. Die Kinder Pia und Ines sind im besten Teenager-Alter und besuchen den Musikzweig im BRG/BORG St. Pölten. „Ich habe mit den Kindern gemeinsam Ferien und da viel Zeit für die Familie. Unterm Jahr, vor allem, wenn die zahlreichen Veranstaltungen in der Musikschule anstehen, und bei den Elterninformationen kann es schon vorkommen, dass ich auch noch am Abend in der Schule bin“, meint Anna, die froh und stolz ist, einen Partner zu haben, auf den sie sich verlassen kann. Gemeinsam gesungen und musiziert haben die begeisterten Eltern mit ihren Kindern schon von klein auf.

Viel gemeinsame Zeit verbringt die Familie nach wie vor beim Miteinandermusizieren. Die Mädchen spielen beide Keyboard und singen gerne. Beim gemeinsamen Musikmachen und Singen werden dann auch oft ganz andere Dinge besprochen. „In der entspannten Atmosphäre kommen alle möglichen Themen aufs Tableau, die uns gerade beschäftigen. Die Musik verbindet uns und bringt uns immer wieder zusammen“, ist die Familie überzeugt. Die Kinder waren ja auch oft bei den verschiedenen Auftritten der Eltern dabei. Ob sie selbst die Musik zum Beruf machen wollen, steht noch in den Sternen. **📍**

Musikschulen bieten mit ihrer fachlich hohen Qualität und Kontinuität sowie mit ihrer regional-kulturellen Verankerung gute Voraussetzungen für eine Verschränkung mit dem Schulwesen. Das österreichische Bildungssystem hat das Ziel, allen Kindern und Jugendlichen den Zugang zu umfassender Bildung zu eröffnen. Die Förderung der musikalischen Entwicklung ist ein Teil davon.



Beim gemeinsamen Musizieren bringt jeder seinen eigenen Musikstil ein – und das harmonische Zusammenspiel funktioniert!

GABRIELA PETERSCHOFSKY-ORANGE

ERZIEHUNG BEDEUTET AUCH, VORBILD ZU SEIN



„Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen und gut ins Leben zu begleiten“, besagt ein afrikanisches Sprichwort. Ich verstehe unter dem „Dorf“ die Summe aller Beziehungen, in denen Eltern und Kinder eingebettet sind – Familie, Freunde und alle sozialen Netzwerke, die uns umgeben. All diese Menschen sind wichtig, damit Herausforderungen leichter bewältigt werden können. Die Handlungen jedes Einzelnen haben Bedeutung. Dabei geht es nicht nur um Unterstützungsleistungen, die Eltern entlasten können. Vielmehr vermittelt jedes soziale Umfeld Werte und Grundhaltungen: Eine freundliche Begrüßung, aufmunternde Worte oder eine Geste des Miteinanders bewirken, dass Werte für Kinder spürbar werden. So erfahren sie im Alltag, was sich gut anfühlt, sich positiv auswirkt und was im Gegenzug von ihnen erwartet wird. Erziehung mit Vorbildwirkung.

WAS IST GUT? In sozialen Konstrukten gibt es jedoch nicht immer nur Gutes. Das Recht auf Schutz vor Gewalt muss allerdings jedem Kind zuteilwerden. Gewalt hat unterschiedlichste Ausprägungen – seelische oder körperliche Gewalt oder Umstände, die nicht sofort dieser Kategorie zugeordnet werden, z. B. Mobbing in der Schule. Deshalb ist es wichtig, dass das Kind ein Bewusstsein dafür hat, was Recht und was Unrecht ist, was im Rahmen ist und was nicht toleriert werden muss. Es braucht dazu nicht nur eine Rechtsordnung, sondern eben dieses eingangs beschriebene „Dorf“ – ein

stabiles Umfeld, das nach dem Motto „Ich.Du.Wir gemeinsam!“ gegen Gewalt auftritt und beschützt. Im Zuge der Beratungen der Kinder- und Jugendanwaltschaft werden von Hilfesuchenden oft Situationen beschrieben, wo die Einhaltung der Kinderrechte nicht im erwünschten Ausmaß erfolgt ist. Die goldene Regel der Kinderrechte – „Was du nicht willst, das man dir tu“, das füg auch keinem anderen zu!“ – wird nicht immer zum Schutz der Kinder gelebt. Wir betrachten es daher als unseren steten Auftrag, daran zu erinnern, dass mit der UN-Kinderrechtskonvention, die am 20. November vor 30 Jahren den Tag der Kinderrechte zum ersten Mal begangen hat, ein starkes Zeichen gesetzt wurde. Er macht darauf aufmerksam, dass Kinder geschützt werden müssen und am gesellschaftlichen Leben teilhaben sollen. Die Staaten, die die UN-KRK unterzeichnet haben, haben sich verpflichtet, alles Erforderliche dafür zu tun. Was für ein Zeichen! Leben wir das „Ich. Du. Wir gemeinsam!“ als selbstverständliche Grund- und Werte-haltung mit und für die Kinder in allen Bereichen unseres gemeinsamen Lebens!

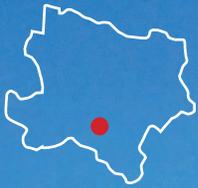
KIJA – NÖ KINDER & JUGEND ANWALTSCHAFT

Gabriela Peterschofsky-Orange
NÖ Kinder- und Jugendanwältin
Leitung der NÖ Kija
3109 St. Pölten, Wiener Straße 54,
Tor zum Landhaus, Stiege A, 3. OG
T: 02742 90811; E: post.kija@noel.gv.at
www.kija-noe.at

FASZINATION UNTERBERG

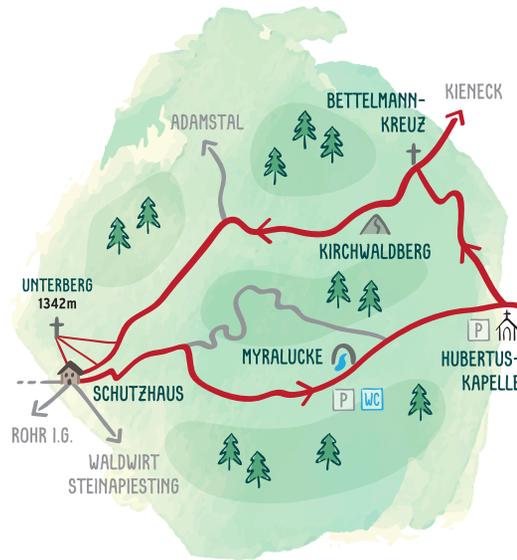
Der Unterberg ist zwar ein beliebter Ausflugsberg, einen größeren Bekanntheitsgrad hat er allerdings als das allererste Skigebiet vor den Toren Wiens.

VON ANDREAS DIRNBERGER



Das Skigebiet, wo die große Michaela Dorfmeister ihre ersten Schwünge zog, ist ein Naturschneegebiet und die Saison deshalb vor allem vom Wettergott abhängig. Doch so ist es auch leicht möglich, dass der Unterberg im Winter gleichzeitig Ski- und Wanderberg ist. Der Unterberg erreicht mit 1.342 m eine respektable Höhe, fällt allerdings nur westseitig schroff ab. Er ist aus allen Himmelsrichtungen erreichbar, von der Ramsau (Adams- und Annental), von Rohr im Gebirge (gut für Tourengehen geeignet), von der Steinapiesting (Gutenstein, sehr lang) und vor allem von Muggendorf, wo sich auch der große Parkplatz befindet.

TRAUMHAFTER AUFSTIEG. Unsere Variante ist zwar etwas länger, dafür aber die schönste. Sie beginnt bei der Hubertuskapelle (ca. 700 m vor dem Parkplatz) und führt das Ramsental hinauf zum Bettelmannkreuz (952 m). Die anfängliche Forststraße kann man bald über einen Steig verlassen und den Weg damit deutlich abkürzen. Beim Bettelmannkreuz geht es rechts zum Kieneck und links Richtung Unterberg. Dieser Wegverlauf zum Kirchwaldberg auf bis zu 1067 m ist besonders schön. Vom höchsten Punkt erhascht man den ersten Blick auf den breit gefächerten Unterberg. Es folgt dann am Weg ein schöner Felsgipfel,



Zum Gipfel des Unterbergs führen einige familienfreundliche Routen.

den man seitlich untergeht. Der Versuchung, diesen sofort zu erklettern, sollte man widerstehen, denn man findet von der anderen Seite kommend einen Steig, der einfach und gefahrlos hinaufführt. Es geht dann nochmals ein wenig bergab, ehe der eigentliche Unterberg erreicht ist und man, die grünen Wiesen der Skipisten überquerend, zum Unterberg-Schutzhäuser (1170 m) und zur nahen Kirche Maria Einsiedel kommt.

HOCH HINAUS. Ein Gipfelsieg erfordert noch 170 Höhenmeter auf einer der Abfahrten, der Ausblick ist der Lohn für die Mühe und vor allem nach Westen zum Ötscher imposant. Nach der Stärkung in der Schutzhütte empfiehlt sich der Abstieg entweder über die lange Skiabfahrt oder besser den markierten Weg, der die Pisten nur streift und sehr abwechslungsreich ist. Auch bei guter Kondition ist man zumindest fünf Stunden unterwegs. 📍

INFORMATION

Unterberg Schutzhäuser, Andrea u. Manfred Weis, 2763 Muggendorf, Thal 38, T: 02632 74190
 Ganzjährig geöffnet, Montag Ruhetag
 Urlaub von 11. November bis 7. Dezember 2019
 Großer Parkplatz mit öffentlichem WC in Muggendorf-Thal (Ende der Straße)



Blick vom Gipfel zur Kirche Maria Einsiedel.



Gute Einkehr im Unterberg-Schutzhäuser.

PFLEGEBEDÜRFTIG – WAS NUN?

*Diese Frage stellt Menschen oft vor große Herausforderungen.
Wer Unterstützung benötigt, bekommt sie jedoch auch.*

VON GERHARD HEILIG

Kommt ein Baby zur Welt, sind die Angehörigen schon wochen- beziehungsweise monatelang im Vorhinein darauf eingestellt, dass für die ersten Lebensjahre eine Pflege sowie Betreuung des kleinen Sprösslings notwendig ist. Dies ist nicht so bei Erwachsenen. Ein plötzliches Ereignis, z. B. ein Schlaganfall, oder eine „schleichende“ Erkrankung, wie Demenz, und eine damit verbundene Pflegebedürftigkeit stellen die Angehörigen oft vor eine große Herausforderung. Neben der emotionalen Belastung, die einem ohnehin niemand abnehmen kann, gibt es einige finanzielle Unterstützungen für die pflegenden Angehörigen, die meist vom Pflegegeld abhängig sind.

UNTERSTÜTZUNG. Menschen, die sich um die Pflege eines Angehörigen kümmern, haben folgende Möglichkeiten, sich Hilfe zu holen.

- **Mobile Dienste (Hauskrankenpflege):** Hier kommt von den anbietenden Organisationen (Caritas, Hilfswerk NÖ, Rotes Kreuz, Volkshilfe), je nach Vereinbarung, einmal oder mehrmals täglich/wöchentlich eine Pflegeperson nach Hause und unterstützt bei den täglichen Aktivitäten, wie Aufstehen, Körperpflege, Ankleiden, Inkontinenzversorgung, bzw. verrichtet Pflegetätigkeiten (Wundverbände, Medikamentengebarung etc).
- **Eine Vollzeit-Unterstützung** bietet die „24-Stunden-Betreuung“. Hier kommen Betreuungspersonen, meist keine

Pflegepersonen, zum Einsatz, die rund um die Uhr im Haushalt der Pflegebedürftigen anwesend sind, auf Werkvertragsbasis arbeiten und verschiedene Tätigkeiten (z. B. hauswirtschaftliche Arbeiten, einkaufen gehen, Gesellschafterfunktion, geringfügige Unterstützung bei der Körperpflege, Toilettgang, Nahrungsaufnahme etc.) verrichten.

- **Soziale Alltagsbegleitung.** Das sind Personen, die bei den mobilen Diensten angefordert werden können und bis maximal sechs Stunden pro Tag geringfügige Unterstützung leisten, aber vor allem Gesellschafterfunktion haben. Somit wird der Alltag, vor allem für Menschen, die alleine leben, angenehmer und abwechslungsreicher.
- **Eine hilfreiche Zusatzfunktion** bietet die Notrufuhr – eine technische Einrichtung, die z. B. sturzgefährdeten Personen Sicherheit bietet, falls sie Hilfe herbeiholen müssen.

GUT GEFÖRDERT. Für zahlreiche Unterstützungen kann eine Förderung beantragt werden. Diese Förderungen sind abhängig vom Pflegegeld/der Pflegeeinstufung. Daher sollte bei Vorliegen einer Pflegebedürftigkeit rechtzeitig der entsprechende Antrag bei der zuständigen pensionsauszahlenden Stelle gestellt werden.

PAUSE FÜR ANGEHÖRIGE. Pflegenden Angehörigen sollten auch nicht versäumen, einen Urlaubszuschuss zu beantragen. Holen Sie sich € 175,- für einen konsumierten Urlaub in Österreich oder € 225,- für einen Aufenthalt in Niederösterreich. Anträge online unter: noe.gv.at/Urlaubsaktion_Pflege 

Umfassende Pflege bedeutet, die Menschen durch alle Situationen zu begleiten.



GERHARD HEILIG, MBA
ist Koordinator der NÖ Pflegehotline.
Information und Beratung,
T: 02742 9005-9095,
E: post.pflegehotline@noel.gv.at

NÖ Spielefest auf der Schallaburg

30.11.-01.12.2019 | 9-18 Uhr

- Neue und altbekannte Spiele ausprobieren
- Lebkuchen backen und Bastelspaß in der Kreativzone
- Weihnachtskarten gestalten und versenden
- Das Marionettentheater „Märchen an Fäden“ zeigt das Stück „Drache Funki und das zauberhafte Weihnachtsgeschenk“.
- **Der Eintritt ist frei!**



**SERVICELEISTUNGEN
FÜR FAMILIEN**

www.noefamilienland.at

10x10

ENTDECKE UNSERE MUSEEN!

*Die niederösterreichische Initiative „10x10: Familien entdecken unsere Museen“ ermöglicht allen NÖ Familienpassinhabern und -inhaberinnen ein spezielles Angebot für den Museumsbesuch.
Die noch bessere Nachricht: die Aktion wird bis 31.12.2020 fortgesetzt!*



EGON SCHIELE MUSEUM.

Das ehemalige Stadtgefängnis ist der ideale Ausgangspunkt für eine Reise auf den Spuren des berühmtesten Sohnes Tullns. Das Egon Schiele Museum widmet sich nicht nur der Person, sondern auch den Lebens- und Schaffensräumen von Egon Schiele. Eine eigene Schatzkammer beleuchtet mit ausgewählten Originalwerken jährlich wechselnde Themen aus dem Leben des Künstlers.
www.schielemuseum.at



FAMILIENPASS-VORTEIL.

Inhaber und Inhaberinnen eines NÖ Familienpasses bezahlen pro Museum nur 10 Euro (inkl. einer Begleitperson sowie unbegrenzt Kindern bis 18 Jahre).



MAMUZ ASPARN/ZAYA & MISTELBACH.

An den beiden Standorten des MAMUZ, Schloss Asparn an der Zaya und Museum Mistelbach, können Sie mit Ihrer Familie Urgeschichte hautnah erleben.
www.mamuz.at



ARNULF RAINER MUSEUM BADEN.

Das ehemalige Frauenbad vereint nun ein architektonisches Juwel mit den Arbeiten des weltweit anerkannten zeitgenössischen Künstlers. Aktuelle Ausstellung: „Arnulf Rainer Revue“
www.arnulf-rainer-museum.at

MUSEUM GUGGING.

Als Ausstellungshaus für die Gugginger Künstlerinnen und Künstler und die Kunstrichtung Art Brut konzipiert, zeigt dieses Museum die Werke der Künstlerinnen und Künstler aus Gugging am Ort ihres Entstehens. www.museumgugging.at



LANDESGALERIE NIEDERÖSTERREICH.

Das Museum ist das neue Zuhause für die wertvollen Kunstschätze des Landes. Die niederösterreichischen Sammlungen umfassen rund 100.000 Objekte, darunter Meisterwerke vergangener Jahrhunderte und herausragende Werke der Gegenwart. www.lgnoe.at



KUNSTHALLE KREMS.

Gezeigt wird Kunst nach 1945, wobei der Schwerpunkt auf das Zeitgenössische gelegt wird. Zu sehen gibt es Malerei, Zeichnungen, Skulpturen, Fotografie, Video, Film und Performance bis zur Installation. www.kunsthalle.at

KARIKATURMUSEUM KREMS.

Aktuelle Ausstellungen: Peter Steiner – ausgewählte Werke des US-amerikanischen Cartoonisten sowie Bruno Haberzettl – Karikaturen aus 25 Jahren Krone bunt. www.karikaturmuseum.at



MUSEUM NIEDERÖSTERREICH.

Im Kulturbezirk von St. Pölten vereint das Museum Niederösterreich mit dem Haus der Geschichte und dem Haus für Natur zwei spannende Themenbereiche unter einem Dach. Anschauliche Dauer- und wechselnde Sonderausstellungen sowie Programme für Familien, Gruppen und Individualbesucher laden zum Verweilen ein. www.museumnoe.at



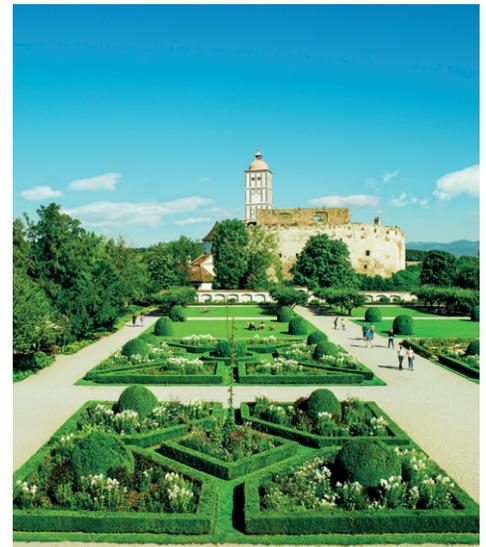
WEINVIERTLER MUSEUMSDORF

NIEDERSULZ. Erleben Sie Dorfgeschichten mit Geschichte! Willkommen in einem Weinviertler Dorf anno dazumal. www.museumsdorf.at



RÖMERSTADT CARNUNTUM.

Begeben Sie sich auf eine Zeitreise in die Vergangenheit und bestaunen Sie wiederaufgebaute Häuser, die mit allen Sinnen erlebt werden können. Tauchen Sie ein in die Welt der Römer! www.carnuntum.at



SCHALLABURG.

Merken Sie sich die Schallaburg schon als Ausflugsziel für März 2020 vor, denn dann startet die neue Ausstellung und die 10x10-Aktion kann wieder genutzt werden. Doch auch im Winter locken einige Veranstaltungen auf die Burg. www.schallaburg.at



Wissen / Willst du das wissen?

Hol dir den Naturkalender ZAMG via App auf dein Smartphone!

INFORMATION

Die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) ist Österreichs meteorologischer und geophysikalischer Dienst. Die Zentrale ist auf der Hohen Warte in Wien. Kundenservicestellen sind in Graz, Innsbruck, Klagenfurt und Salzburg. Dort können sich Interessierte für eine Führung anmelden und unter anderem erfahren, wie eine Wetterprognose entsteht oder welche Auswirkungen der Klimawandel in Österreich hat. Die ZAMG betreibt rund 270 Wettermessstationen und fast 40 Stationen zur Erdbebenmessung sowie das Sonnblick Observatorium in Salzburg und das Conrad Observatorium in Niederösterreich.
www.zamg.at/citizenscience
www.zamg.at/fuehrungen

WISSENSCHAFT ZUM MITMACHEN

Wetter, Klima, Erdbeben – es gibt viele Möglichkeiten, die Forschung zu unterstützen und selbst Neues zu entdecken.

VON THOMAS WOSTAL

S tell dir vor, in Österreich gibt es ein Erdbeben! Die Feuerwehr, die Rettung und die Landeswarnzentralen müssen möglichst schnell wissen: Welche Regionen sind betroffen? Sind Schäden zu erwarten? Kann es Verletzte geben? Diese erste Einschätzung liefert der Erdbebedienst der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG). Dafür sind genaue Messungen des Erdbebens und Meldungen aus der Bevölkerung wichtig. Jedes Jahr gibt es in Österreich rund 50 spürbare Erdbeben und bei jedem erhält die ZAMG per Website oder Smartphone-App (QuakeWatch Austria) innerhalb weniger Minuten Hunderte Meldungen aus der Bevölkerung, wie stark das Beben zu spüren war. Diese Informationen sind auch wichtig, um Regionen mit häufigen Beben zu finden und hier die Bauvorschriften

entsprechend anzupassen. Beteiligt sich die Bevölkerung an wissenschaftlichen Arbeiten, wird das mit dem englischen Begriff „Citizen Science“ bezeichnet. Oft geht es um das Sammeln von großen Datenmengen und manchmal helfen Freiwillige sogar bei der Entwicklung von Computerprogrammen mit. An der ZAMG gibt es unterschiedliche Projekte:

NATURKALENDER ZAMG. Die Erforschung, wie Pflanzen und Tiere auf Wetter und Klima reagieren, nennt man Phänologie. Das ist meistens nur durch Beobachtungen zu erfassen, zum Beispiel, wann Marillenbäume zu blühen beginnen oder wann die ersten Störche im Frühjahr ankommen. Mit der App „Naturkalender ZAMG“ kannst du deine eigenen Beobachtungen gleich direkt in der Natur festhalten,

etwa bei einem Spaziergang. So unterstützt du die Wissenschaft und lernst selbst etwas über den Lauf der Jahreszeiten.

EXTREMES WETTER. Über die Website www.wettermelden.at können Wettermeldungen abgegeben werden. Das liefert unter anderem Infos für Warnungen, da sich die Auswirkungen von Extremwetter mit den Wetterstationen, Radar und Satelliten kaum messen lassen. Das wären zum Beispiel überflutete Unterführungen, im Schnee stecken gebliebene Fahrzeuge und durch Hagel zerstörte Pflanzen.

FORSCHUNG UND SCHULE. Die ZAMG beteiligte sich auch immer wieder an Projekten mit Schulen. Das Projekt „Sparkling Magnetic Field“ untersuchte mit Gymnasien aus Graz, Tamsweg und Innsbruck die regionalen Auswirkungen von Sonnenstürmen auf das Magnetfeld in Österreich. Für „Glacio-Live“ entwickelte die ZAMG gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern des Technologischen Gewerbemuseums (TGM) Wien ein Gletschermonitoring. In Österreich und Grönland wurden hochalpine Web-Kameras und Messstationen installiert, die eine Echtzeit-Analyse der Gletscher ermöglichen. Bei Citizen Science können alle, die sich dafür interessieren, mitmachen und selbst zur Forschung beitragen!

Alles über Brot erleben im Haubiversum.

Für
Familienpass-
inhaber 5%
Ermäßigung beim
Kauf von Brot
und Gebäck

- ◆ Die Brot-Erlebnisswelt erstrahlt im neuen Glanz
- ◆ Sonderangebot Jan. + Feb. 2020: Familienkarte (2 Erw. + 2 Kinder bis 14 J.) nur € 21,90!
- ◆ Erlebnisbacken für Kinder



»Wir freuen uns auf Sie!«

Anton Haubner
ANTON HAUBENBERGER

Haubiversum – Die Brot-Erlebnisswelt
Kaiserstraße 8 / 3252 Petzenkirchen / t. 07416/503-499 / www.haubiversum.at

Haubis

In der Familie.
Seit 1902.



NÖ Familienland

GENERATIONEN LEBEN ZUKUNFT

Sie...

...schenken Freude

...begleiten
im Lebensraum Schule

...sind für die
Schüler/-innen da

...sind
Freizeitpädagoge/-in!

www.noefamilienland.at

Wenn Sie sich für das Berufsbild der Freizeitpädagogen/-innen interessieren, finden Sie ausführliche Informationen unter www.noefamilienland.at

VEREINBARKEIT
FAMILIE UND BERUF

WILLKOMMENER FAMILIEN-ZUWACHS

Die neuen Familienpass-Vorteilsgeber



Die angegebenen Vergünstigungen gelten für die auf dem Familienpass eingetragenen Personen nur bei gleichzeitiger Konsumation bzw. Inanspruchnahme einer Leistung durch den Familienpass-Inhaber. Der Familienpass muss vor der Bestellung vorgewie-

sen werden. Im Folgenden finden Sie eine Auflistung der neuen Vorteilsgeber. Den aktuellen Stand aller Vorteilsgeber finden Sie im Internet unter noe.familienpass.at sowie im jährlich erscheinenden Vorteils-katalog.

LEGENDE

- Information
- Wickeltisch
- Spielplatz
- Spielecke/Zimmer
- Kinderspeisekarte
- Kinderhochstuhl
- Barrierefrei
- Auch für Familienpass/karten-Inhaber anderer Bundesländer

AMSTETTEN ST. GEORGEN AM YBBSFELDE



Blechwerk Lack – Karosserie – Glas

Kostenloser Ersatzwagen bei einer Reparatur ab 2 Tagen! *Unfallreparaturen u. –Instandsetzungen *Windschutzscheiben-Reparatur u. Neueinbau *prof. Lackierung *Zeitwert- u. Hagelschaden-Reparaturen *Online-Terminanfragen.

3304 St. Georgen am Ybbsfelde, Diamantplatz 2
Tel.: 0660/21 81 837 | E-Mail: office@blechwerk.at
www.blechwerk.at

BADEN SEIBERSDORF



FIBO Reifenhandelsges.m.b.H.

Kostenlose Einlagerung Ihrer Winter- bzw. Sommer-räder in unserem familienfreundlichen Betrieb. Eine kostenlose Reifenwäsche ist bei der Einlagerung inkludiert. Wir beraten Sie gerne bei der Suche nach dem richtigen Reifen.

2444 Seibersdorf, Heideweg 27
Tel.: 0 22 55/72 35 | E-Mail: office@fibo-reifen.at
www.fibo-reifen.at

BRUCK AN DER LEITHA HOF AM LEITHAGEBIRGE



FIBO Reifenhandelsges.m.b.H.

Kostenlose Einlagerung Ihrer Winter- bzw. Sommer-räder in unserem familienfreundlichen Betrieb. Eine kostenlose Reifenwäsche ist bei der Einlagerung inkludiert. Wir beraten Sie gerne bei der Suche nach dem richtigen Reifen.

2451 Hof am Leithagebirge, Kotzenmühle 155
Tel.: 0 22 55/72 35 | E-Mail: office@fibo-reifen.at
www.fibo-reifen.at

KREMS STADT



INJOY KREMS

4 Wochen kostenlos INJOY – für alle die uns noch nicht kennen! Sei vorne dabei, wenn wir für dich eine Branche neu erfinden – ohne Bindung, dafür mit viel Öffnung, Offenheit, Kompetenz & einem unerwarteten Ambiente.

3500 Krems, Wiener Str. 86
Tel.: 0 27 32/75 0 72 | E-Mail: info@injoy-krems.at
www.injoy-krems.at

SCHEIBBS ST. GEORGEN A. D. LEYS



24 Std. Betreuung nach Maß Michael Fill

10 % Erm. im ersten Halbjahr. Das Erstgespräch ist kostenlos. Ihre zuverlässige und leistbare 24 Std. Betreuung mit jahrelanger Erfahrung. Wir erledigen für Sie alle Behördenwege wie Ansuchen um Förderungen usw.

3282 St. Georgen a. d. Leys, Maierhof 4
Tel.: 0676/52 19 104 | E-Mail: michael.fill@aon.at
www.24std-betreuung.at

ST. PÖLTEN STADT



Sauncacity St. Pölten

Brandheiß und sau na(h)! Die neue Wellness-Oase mitten in der St. Pöltner Innenstadt ist eine der modernsten Saunalandschaften Österreichs.

3100 St. Pölten, Schießstatting 15
Tel.: 0 27 42/333-29 02 | E-Mail: aquacity@st-poelten.gv.at
www.aquacity.at

Hilfswerk-Lerntraining: Mehr als Nachhilfe

Wenn das Lernen schwerfällt, ist das Hilfswerk zur Stelle: mit seinen zwölf Familien- und Beratungszentren, die individuelles Lerntraining anbieten. Dabei wird auf individuelle Betreuung mit ausgewählten, auf das Kind zugeschnittenen Lernmethoden gesetzt. Je nach Bedarf des Kindes unterstützen die Lerntrainerinnen und Lerntrainer in den Bereichen Legasthenie und Dyskalkulie, vermitteln Strategien zum Umgang mit Aufmerksamkeits- und Konzentrationsschwächen, unterstützen beim Durcharbeiten konkreter Stoffgebiete und der Lernorganisation, oder helfen beim Spracherwerb. Gelernt wird entweder im Hilfswerk Familien- und Beratungszentrum oder im Zuhause des Kindes, wahlweise einzeln oder in der Gruppe. Manchmal steckt aber hinter schulischen Problemen mehr als „nur“ eine Lernschwäche: Die Expertinnen und Experten des Hilfswerks stehen Familien kompetent zur Seite und helfen auch dabei, tieferliegende Probleme zu diagnostizieren und zu lösen.



Nähere Informationen gibt es in den Familien- und Beratungszentren des Hilfswerks in Amstetten, Baden, Gänserndorf, Korneuburg, Krems, Melk, Mödling, Schwechat, St. Pölten, Tulln, Zwettl und Wr. Neustadt, unter der Tel. 02742/249 sowie auf www.hilfswerk.at/niederoesterreich.



Unser Service für Familien

Bei Fragen rund um die Kinderbetreuung, zu diversen Förderungen des Landes bis hin zu individuellen Problemen rund um die Familie helfen wir als kompetenter Ansprechpartner schnell und unbürokratisch mit den wesentlichen Informationen weiter.

NÖ Familienland GmbH | Familienservice

Montag bis Freitag, 08:00 bis 16:00 Uhr, T: 02742 9005-19001
E: noe-familienland@noel.gv.at oder vor Ort in 3109 St. Pölten,
Landhausplatz 1, Haus 7. www.noe-familienland.at

TULLN KLOSTERNEUBURG



Tourismus & Info Klosterneuburg

Vollumfängliche Touristenbetreuung sowie 10 % Erm. auf lokale Produkte: Eingelegtes, Eingelegtes, Säfte, Sirup, Öle, Tee, Kaffee, Schokolade, Honig, Pasta, Chutneys, Wein, Liköre, Schnäpse, Seifen, Taschen u. Schmuck.

3400 Klosterneuburg, In der Au 2-4 / FZZ Happyland
Tel.: 0 22 43/32 0 38 | E-Mail: tourismus@klosterneuburg.at
www.klosterneuburg.at



Holen Sie sich Ihre persönliche
Kundenkarte und profitieren Sie
von zahlreichen Vorteilen!



SPAREN SIE BEI JEDEM EINKAUF
10%*
UND ERHALTEN SIE AM JAHRESENDE
EINEN BONUS VON BIS ZU 8%.

Infos erhalten Sie in einer unserer
Filialen oder auf unserer Homepage
unter www.astromarkenhaus.at

ASTRO
Mehr als Sie erwarten.

* beim Kauf von regulärer Ware.

ZAUBER DES ADVENTS

Die kalte Luft schwer von süßlichem Duft,
das Flackern der Lichter in der Abenddämmerung,
ein handgeschnittenes Spielzeug und das Leuchten
der Kinderaugen ... all das ist Advent!



BURGRUINE AGGSTEIN

08.–24.11.2019 | Fr 10–18 Uhr
Sa u. So 10–19 Uhr
Mittelalterlicher Markt mit
Handwerkskunst, Alpakas,
Riesenseifenblasen und
Märchenstunden.

**CHRISTKINDLMARKT
LEOBERSDORF**

15.11.–22.12.2019 | Fr 16–20 Uhr
Sa u. So 15–20 Uhr
Für strahlende Kinderaugen
sorgen Riesenrad, Karussell,
Bummelzug, Adventhaus
und Christkindlpostamt.

**WEIHNACHTSMARKT
SCHLOSS HOF**

16.11.–22.12.2019
Sa u. So 10–19 Uhr
Kunsth Handwerk, Kulinarik,
Konzerte und Kinderwelt
interaktiv erleben.

**ADVENTEINSTIMMUNG
AM ALPAKAHOF**

23.–24.11.2019
Sa u. So 13–18 Uhr
Groß Gerungs, Manada de Sana
Kunsthandwerksstände, Alpakas
und großes Kinderprogramm.

**FLAMMENDE
FAMILIENWEIHNACHT:
SCHLOSS NEUBRUCK**

23.–24.11.2019
Sa 11–19 Uhr | So 10–18 Uhr
Scheibbs/St. Anton a. d. Jeßnitz
Familienklangreise, Zwergen-
schmiede, Kinderholzwerkstatt
und viele weitere Programmpunkte
für Groß und Klein.

**ADVENTMARKT IN DER
KÄSEMACHERWELT**

23.–24.11.2019
Sa u. So 10–18 Uhr
Käsemacherwelt Heidenreichstein
Kinderprogramm mit Kinderführun-
gen, Engerlwerkstatt, Ponyreiten
und Puppentheater.

**WEIHNACHTSMARKT
AM RATHAUSPLATZ**

28.11.–22.12.2019
Do u. Fr 15–20 Uhr
Sa u. So 13–20 Uhr
Klosterneuburg
Weihnachtsdorf für die ganze
Familie mit Kindereisenbahn und
täglicher Kinderbetreuung in
der Bastelwerkstatt.

MELKER ADVENT

29.11.–22.12.2019 | Fr 16–20 Uhr
Sa 12–20 Uhr | So 12–19 Uhr
Melk verwandelt sich in ein
weihnachtliches Adventdorf mit
Kunsth Handwerk, kulinarischen
Schmankerln, musikalischen
Highlights und tollem
Kinderprogramm.

ADVENTLICHER ZAUBER

30.11.–08.12.2019 | 10–18 Uhr
Stift Göttweig, Furth bei Göttweig
Adventeinstimmung mit außerge-
wöhnlichen Erlebnissen, Konzerten
und Punschhütten für Groß und
Klein und einem Kinderprogramm
an den Wochenenden.

**ADVENT IM
WASSERSCHLOSS**

30.11.–15.12.2019
Sa u. So 14–20 Uhr
Wasserschloss Kottlingbrunn
Puppenstubenausstellung,
Erlebnistheater, Ponyreiten
und Buttons gestalten.

MÄRCHENHAFTER ADVENT

30.11.–23.12.2019
Sa u. So 14–20 Uhr
Bad Vöslau
Ein zauberhafter Märchenwald,
ein farbenfrohes Kinderkarussell
und die Keksbäckstube lassen
Kinderherzen höherschlagen.

EMMAUS-ADVENTMARKT

08.12.2019 | 10–18 Uhr
St. Pölten, Emmaus Viehofen
Ganztägliches Kinderprogramm,
Holzarbeiten, Kasperltheater und
einzigartige Produkte aus den
Emmaus-Werkstätten.

**„TIERISCHER
KINDERADVENT“**

08.12.2019 | 13 Uhr
Naturpark Hohe Wand
Hier stehen die Kinder und die
Naturpark-Tiere im Mittelpunkt:
Pferdekutschenfahrt, Hirschfütte-
rung, Lamawanderung

ADVENTMARKT ANNABERG

13.–15.12.2019 | Fr 18:30–20 Uhr
Sa 10–19 Uhr | So 9–15 Uhr
Annaberg
Besinnliche Weihnachtsstimmung
bei Puppentheater, Laternenwan-
derung und Bastelecke mit
Christkindlpostamt für Kinder.

**HEILIGENKREUZER
ADVENT-KLOSTERMARKT**

14.12.2019 | 9–19 Uhr
Zisterzienserabtei
Stift Heiligenkreuz
Produkte und Geschenke aus
35 Klöstern, Basteln für Kinder
inklusive Kinderbetreuung
von 14–18 Uhr.



**GRAFENEGER
ADVENT**

05.–08.12.2019
10–19 Uhr
Schloss Grafenegg
Musik, Kultur, Kunsthand-
werk und Kulinarik für die
ganze Familie.



**CHRISTKINDLMARKT
AUF DER
SCHALLABURG**

13.–15.12.2019 | 11–18 Uhr
Kekse backen, Kinderschmin-
ken oder Ponyreiten durch
den Schlossgarten – auf die
kleinen Gäste wartet ein
aufregendes Programm.

Adventmarkt im Schloss Schiltern

22.–24.11.2019 | Fr 16–20 Uhr

Sa u. So 10–20 Uhr

Kinder freuen sich aufs
Steckerlbrotbacken, Kasperl-/
Kindertheater und die
Lebkuchenwerkstatt.



WAS IST LOS IM NÖ FAMILIENLAND?

Spiel, Spaß und Spannung für Groß und Klein auf einen Blick, das bietet Ihnen unser Veranstaltungskalender. Also raus aus dem Alltag und rein ins Vergnügen!



1
**NÖ Spielefest
auf der Schallaburg**

30.11.–01.12.2019 | 9–18 Uhr
Schallaburg
Neue und altbekannte Spiele ausprobieren, Lebkuchen backen, Weihnachtskarten gestalten.

2
Zugvögel

06.12.2019 | 16 Uhr
Perchtoldsdorf
THEO. TheaterOrt für junges Publikum,
Kindertheater von Flo Staffelmayr für
Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene

3
Nikolauszüge

07.–08.12.2019 | 10–16 Uhr
Heidenreichstein
Während der Fahrt mit dem Wackelstein-
express steigen Nikolaus und Krampus in
den Zug ein und verteilen Geschenke.

4

Weihnachtsmärchen

13.12.2019 | 17 Uhr
Tulln an der Donau
Atrium im Minoritenkloster
Moderne Weihnachtsgeschichte
„Pinkies schönste Weihnachten“ für
alle Kinder ab 4 Jahren.

5

Drei Kobolde für Scrooge

14.12.2019 | 16 Uhr
Donauhof Zwentendorf
Kindertheater Supalupa für Kinder und
Erwachsene: Der Weihnachtsklassiker
von Charles Dickens in einer frischen
und frechen Musicalversion.

6

Das Christkind fährt Reblaus Express

24.12.2019 | 10:20–15:05 Uhr
Retz, Reblaus Express
Zuerst fährt man entspannt Richtung
Drosendorf. Nach Verköstigung und
einem Kurzfilm besucht und beschenkt
das Christkind die Kinder auf
der Rückfahrt.

7

Drei Engel auf Erden

26.12.2019 | 15 Uhr
Stadttheater Baden
Familienmusical von Pavel Singer
(Musik) und Beppo Binder (Text) für
Kinder ab 6 Jahren.

8

Erlebnisführung für Kinder

03.01.2020 | 14–16 Uhr
Schrems, Kunstmuseum Waldviertel
Am Ende der Führung kann jedes Kind
selbst zum Künstler werden und sein
eigenes Kunstwerk erschaffen.

9

Mäuschen Max geht gern spazieren

03.01.2020 | 15 Uhr, VAZ St. Pölten
Mitmachkonzert für Kinder von 0 bis 7
Jahren und deren Vertrauenspersonen.

10

Scheibbs Dreikönigsritt

06.01.2020 | 17 Uhr
Scheibbs Innenstadt
Kaspar, Melchior und Balthasar,
Fanfarenbläser und ein Reiter mit Stern
reiten durch die Stadt. Kinder sind
eingeladen, sie als verkleidete Hirten zu
begleiten. Treffpunkt ist um 16:30 Uhr
bei der Sportmittelschule Scheibbs.

11

Denkwerkstatt Familie

15.01.2020 | 18:30 Uhr
NV-Forum, St. Pölten
Podiumsdiskussion zur Studie „Zukunfts-
monitor Niederösterreich: Betreuung“
mit Univ.-Prof. Dr. Peter Filzmaier.

12

NÖ Familienskitag

19.01.2020
Lackenhof am Ötscher
Inhaber/-innen eines NÖ Familienpasses
erhalten 50 % Ermäßigung auf Tages-
skipässe, Rahmenprogramm der
NÖ Familienland GmbH und
Familienskirennen.

13

Ein Hut, ein Stock, ein Damenunterrock

23.01.2020 | 10 und 15 Uhr
Lenautheater Stockerau
Musikalischer Zahlenspaß mit JuJu und
Franz: Musiktheater mit Mitmach-
Elementen für Kinder ab 3 Jahren.

14

Kindermaskenball

23.02.2020 | 15 Uhr
Puchberg am Schneeberg
Schneeberghalle
Kindermaskenball mit tanzen und spielen,
Show und Zirkus. Für die Kleinsten gibt
es eine Spielestation.

15

NÖ Familienskitag

29.02.2020
Jauerling
Inhaber/-innen eines NÖ Familienpasses
erhalten 50 % Ermäßigung auf Tages-
skipässe, Rahmenprogramm der
NÖ Familienland GmbH und
Familienskirennen.

GEMEINSAM MACHT 'S MEHR SPASS

Oma Lisl erzählt über Familienurlaube am Bauernhof im Jahr 1935 und Nina, das Jüngste von insgesamt 20 Enkelkindern, erinnert sich an Weihnachtsfeiern im Kreise einer Großfamilie – Sie werden schmunzeln, garantiert!



Lisl
(88)



Nina
(16)

MACHEN SIE MIT!

Wir freuen uns, wenn auch Sie ein Generationen-Pärchen bilden und in der „Familienzeit“ zum Thema der jeweiligen Ausgabe einen Beitrag schreiben möchten. Bei Interesse stellen Sie sich der Redaktion kurz per E-Mail über noe-familienland@noel.gv.at mit Namen, Alter und (Verwandtschafts-) Beziehung vor.

Jetzt, wo ich alt bin, fallen mir immer öfter Erlebnisse aus meiner frühen Kindheit ein: Ich habe es als Kind sehr genossen, dass wir – die ganze Familie gemeinsam – zu Bauern auf Sommerurlaub gefahren sind. Der Vater hat den Riesenkoffer zum Bahnhof getragen. Da waren auch Kochsachen drinnen, weil die Mutter dort selbst gekocht hat. Die Mutter hat einen großen Rucksack gehabt und meine beiden großen Brüder mussten auch etwas tragen. Der erste Höhepunkt war die Zugfahrt: Bei der Station Wiener Neustadt haben meine beiden großen Brüder und ich gemeinsam ein Kracherl bekommen. Da haben wir gewusst: „Jetzt sind Ferien!“ Dann, an der Haltestelle, hat uns ein Ochsenwagen abgeholt. Am kleinen Wagen hinten drauf war Platz für unser Gepäck. Die Brüder sind oben draufgessen und durften bis zum Bauern mitfahren. Die Eltern und ich sind zu Fuß gewandert. Der Wagen hat mehr als eine Stunde gebraucht, so langsam war der Ochs. Wir hingegen waren schneller, weil wir ja Abkürzer gegangen sind! Ich war beleidigt, dass ich nicht auf dem Wagen sitzen durfte, aber im nächsten Jahr durfte ich dann auf dem Gepäck sitzen – und es war fürchterlich unbequem und langsam. Der Sommer war wunderschön. Wir haben die Hendln gefüttert, sind mit den Ziegen herumgegangen und haben mit den Nachbarskindern gespielt. Meine Mutter hat verschiedene Kreisspiele gewusst, bei denen wir es alle gemeinsam recht lustig hatten. Meine großen Brüder haben auch dem Bauern geholfen – das war ungefähr 1935, ich war vielleicht vier Jahre alt.

Ich bin Teil einer großen Familie: Ich habe 20 Kusinen und Kusins, total viele Tanten und Onkel und bin selbst so eine Art Tante für die 12 Groß-Kusins und -Kusinen. Wenn wir gemeinsam feiern, dann ist das immer ein ziemlicher „Auflauf“. Im Fasching zum Beispiel hat meine Oma Geburtstag, da machen wir ein Riesenfest. Mit Verkleiden und Buffet und vielen anderen Programmpunkten. Wir mischen das Seniorenheim so richtig auf!

Letztes Jahr hat sich meine Oma das Thema „Alle Nationen“ gewünscht. Ich war mit einem Original-Kleid aus Kaschmir, meine Oma als Indianerin verkleidet – mit buntem Schal und rotem Punkt auf der Stirn. Am ernstesten hat mein Onkel Michael sein Kostüm genommen: Er war ein polnischer Installateur und wollte dauernd etwas reparieren. Meine Mama ging als russische Oligarchin mit viel Glitzer und einer weißen Fellmütze. Die meisten Feste dauern so lange, bis das Buffet leergegessen ist und alle satt und müde sind. Für meinen Papa ist das eher ungewohnt, er ist ein Einzelkind und ist in Großfamilien-Feiern nicht so geübt. (Wenn er das liest, wird er aber sagen: Er genießt es eh sehr!)

Um Weihnachten zu feiern, treffen wir uns alle in einem Hotel oder Gasthaus. Niemand aus der Familie kann bei sich daheim für ca. 50 Leute kochen und so reservieren wir lieber auswärts. Dann singen wir viele Weihnachtslieder, weil jedes Lieblingslied ein Mal vorkommen muss. Am Ende sind alle erschöpft, aber glücklich!

FASZINATION FLUGHAFEN BESUCHERWELT

BEZAHLTE ANZEIGE

Die **Besucherwelt** am **Flughafen Wien** bietet spannende Einblicke in das rege Treiben am Airport. Erleben Sie das Flughafengeschehen bei einer **Tour** am Vorfeld, lernen Sie den Flughafen im **Erlebnisraum** mittels multimedialer Installationen kennen und genießen Sie faszinierende Ausblicke auf der **Besucherterrasse**.

Die Flughafen Wien Besucherwelt: **Erlebnisraum | Tour | Terrasse**

Anmeldung und Tickets: viennaairport.com/besucherwelt
oder **01-7007-22150**

Jetzt
Tickets online
buchen!

DAS GUTE LIEGT SO NAH.

viennaairport.com/besucherwelt

 Vienna
International
Airport



**SICHERHEIT
FÜR ALLE GENERATIONEN.
WIR SCHAFFEN DAS.**

Der NÖ Familienpass-Unfallschutz

- Top-Konditionen für alle Familienpassbesitzer
- Leistungen für Spitalsaufenthalt von Kindern und deren Begleitperson
- Schutz bei Dauerinvalidität, Unfallkosten, Knochenbruch und mehr
- **NEU:** Paket Aktiv^{plus} für Großeltern, Verwandte und Betreuungspersonen

Mehr Information auf www.nv.at

Das Produktinformationsblatt
finden Sie auf unserer Website.

www.nv.at



Die Niederösterreichische
Versicherung

Wir schaffen das.